

WIR LEBEN BERATUNG

Bericht über das Geschäftsjahr 2018

ISIN: DE000A1MME74 | WKN: A1MME7



<p>SERVICE AWARD 2019</p> <p>»HERAUSRAGEND« Netfonds AG Service-Qualität der Maklerpools Im Test: 61 Maklerpools</p> <p>FONDS <small>professionell</small></p>	<p>SERVICE AWARD 2018</p> <p>»HERAUSRAGEND« Netfonds AG Service-Qualität der Maklerpools Im Test: 63 Maklerpools</p> <p>FONDS <small>professionell</small></p>	<p>SERVICE AWARD 2017</p> <p>»HERAUSRAGEND« Netfonds AG Service-Qualität der Maklerpools Im Test: 61 Maklerpools</p> <p>FONDS <small>professionell</small></p>	<p>SERVICE AWARD 2016</p> <p>»HERAUSRAGEND« Netfonds AG Service-Qualität der Maklerpools Im Test: 63 Maklerpools</p> <p>FONDS <small>professionell</small></p>
<p>SERVICE AWARD 2015</p> <p>»HERAUSRAGEND« Netfonds AG Service-Qualität der Maklerpools Im Test: 61 Maklerpools</p> <p>FONDS <small>professionell</small></p>	<p>SERVICE AWARD 2014</p> <p>»HERAUSRAGEND« Netfonds AG Service-Qualität der Maklerpools Im Test: 68 Maklerpools</p> <p>FONDS <small>professionell</small></p>	<p>SERVICE AWARD 2013</p> <p>»HERAUSRAGEND« Netfonds AG Service-Qualität der Maklerpools Im Test: 54 Maklerpools</p> <p>FONDS <small>professionell</small></p>	<p>SERVICE AWARD 2012</p> <p>»HERAUSRAGEND« Netfonds AG Service-Qualität der Maklerpools Im Test: 49 Maklerpools</p> <p>FONDS <small>professionell</small></p>



Kenngrößen der Netfonds Gruppe im Überblick

	31.12.2018	31.12.2017	Entwicklung in %
Konzernbilanz in T€			
Konzernbilanzsumme	41.403	25.960	59
Konzerneigenkapital	11.487	5.802	98
Eigenkapitalquote in %	28	22	27
Gewinn- und Verlustrechnung in T€			
Bruttokonzernumsatz	93.607	85.986	9
Sonstige betriebliche Erträge	849	1.420	-40
Nettokonzernumsatz	20.189	17.118	18
Rohertragsmarge in %	21	19	11
Gesamtkosten	20.232	15.605	30
EBITDA	1.386	2.585	-46
Konzernjahresüberschuss	-719	1.268	-157
Cash Flow in T€			
Cash Flow aus operativer Tätigkeit ohne Immobilien für den Verkauf	-37	1.566	-102
Cash Flow aus operativer Tätigkeit mit Immobilien für den Verkauf	-4.421	1.566	-382
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.590	-1.366	16
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	6.896	657	950
Anzahl Aktien in Tausend (jeweils per Periodenende)			
Anzahl Aktien in Tausend (jeweils per Periodenende)	2.111	1.445	46
Ergebnis je Aktie in €	-0,33	0,66	-148

Übersicht

Kenngrößen der Netfonds Gruppe im Überblick	3
Übersicht	4
Brief des Vorstands	6
Der Vorstand der Netfonds	9
Der Aufsichtsrat	12
Bericht des Aufsichtsrats	13
Netfonds am Kapitalmarkt	15
Geschäftsmodell und Aufbau	17
Wir leben Beratung	19
Netfonds-Mitarbeiter: Größtes Kapital eines Finanzdienstleisters	22
IT: Das Herz der Netfonds	24
Unternehmensentwicklung	26
Operativ erfolgreiches 2018 mit Börsenstart und digitaler Grundsteinlegung	27
Die Gesellschaften der Netfonds Gruppe	29
NFS Netfonds Financial Service GmbH	29
NVS Netfonds Versicherungsservice AG	29
NFS Capital AG	30
NFS Hamburger Vermögen GmbH	30
NSI Netfonds Structured Investments GmbH	31
Die Wachstumssegmente der Netfonds	32
Wholesale	32
Technology	33
Regulatory	35
Marketing & Products	36
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018	38
I. Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns	38
1. Geschäftstätigkeit des Konzerns	38
2. Rahmenbedingungen	39
3. Geschäftsverlauf	40
II. Darstellung der Lage des Konzerns	41
1. Vermögenslage	41
2. Finanz- und Liquiditätslage	41
3. Ertragslage	42
4. Bewertung der Lage	42
III. Risiko-, Chancen-, Prognosebericht	42
1. Risikobericht	42
2. Chancenbericht	43
3. Prognosebericht	44
Auszüge aus dem Konzernabschluss	45
Konzernbilanz	45
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	47
Konzern-Kapitalflussrechnung	48
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	50
Konzernanlagenspiegel	53
Anhang zum Konzernabschluss	55
1. Allgemeine Angaben und Konsolidierungskreis	55
2. Fremdwährungsumrechnung	57
2.1 Funktionale Währung und Berichtswährung	57

2.2	Transaktionen und Salden	57
3.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	57
3.1	Grundsätze	57
3.2	Bilanzierung und Bewertung der einzelnen Posten	58
4.	Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz	60
5.	Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	63
6.	Haftungsverhältnisse	64
7.	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	64
8.	Gesamthonorar des Abschlussprüfers	64
9.	Angaben zu den Mitgliedern der Unternehmensorgane	65
10.	Arbeitnehmer	66
11.	Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	66
12.	Vergleichbarkeit der Zahlen 2018 und 2017 insbesondere aufgrund der Änderungen im Konzernkreis	66
13.	Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahrs	68
Ergebnisverwendung		69
Bestätigungsvermerk		70
Ausblick		76
Impressum		77

Brief des Vorstands



Abbildung 1 Vorstand der Netfonds AG(v.l.n.r.): Martin Steinmeyer, Peer Reichelt, Oliver Kieper, Karsten Dümmler (CEO)

Sehr geehrte Geschäftspartner, sehr geehrte Aktionäre,

der vorliegende Geschäftsbericht ist der erste Geschäftsbericht der Netfonds Gruppe nach der vollständigen Konsolidierung der NFS Netfonds Financial Service GmbH in den Netfonds Konzern und dem Börsengang im September 2018. Die einzelnen Tochtergesellschaften sind – nicht zuletzt auch durch die vollständige Konsolidierung der NFS Netfonds Financial Services GmbH – zu einem Konzern zusammengewachsen. Dieser Schritt war wichtig, um alle Potenziale, die unsere Unternehmensgruppe bietet, zu bündeln und zielgerichtet entwickeln zu können. Auch wenn dadurch Vorjahresvergleiche in einigen Fällen nicht auf sinnvolle Weise vorgenommen werden konnten.

Das ändert aber nichts am Gesamtbild für das Jahr 2018: Die Netfonds Gruppe setzt ihren Wachstumskurs bei Bruttokonzernumsatz und Nettokonzernumsatz fort. Der

Bruttokonzernumsatz beträgt 93.607 T€ (Vorjahr: 85.986 T€), der Nettokonzernumsatz liegt bei 20.189 T€ (Vorjahr: 17.118 T€). Erhebliche zusätzliche Aufwendungen für Personal und Technik führen zu Einbußen beim EBT. Die Kursrückgänge an den Aktienmärkten im zweiten Halbjahr 2018 verhindern ebenfalls ein noch besseres Ergebnis. Trotz dieser Rahmenbedingungen schließt die Gruppe auch das zehnte Jahr in Folge mit einem positiven EBITDA ab und ist gut für weiteres Wachstum gerüstet.

Bei den Wachstumstreibern setzt sich 2018 der Trend aus den Vorjahren fort. Wenn klassische Strukturen durch Regulatorik, Steuern, Demografie oder andere äußere Einflüsse aufgebrochen werden, steigt die Nachfrage nach neuen, digitalen, rechtssicheren Prozessen und Lösungen.

Beispielsweise wird aufgrund der regulatorischen Anforderungen die individuelle Anlageberatung zunehmend aufwendiger. Standardisierte Vermögensverwaltungslösungen gewinnen an Bedeutung. Netfonds ist mit der NFS Hamburger Vermögen sehr erfolgreich in diesem Markt positioniert.

Durch eine zunehmende Regulierung und sinkende Margen ziehen sich Banken aus dem Beratungsgeschäft zurück. Die Lücken werden zum Teil durch Berater geschlossen, die sich selbstständig machen. Mit der NFS verfügen wir hier über das mit Abstand größte bankenunabhängige Haftungsdach in Deutschland und profitieren von diesem Trend.

Von staatlicher Seite konzentriert man sich derzeit auf eine Stärkung der betrieblichen Altersversorgung (bAV) und neue Lösungen im Bereich der Pflegeversicherung. Das von der Bundesregierung verabschiedete Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSg) wird in diesem Jahr erstmals für den Vertrieb von Bedeutung sein. Darüber hinaus bieten wir mit der Netfonds innovative Lösungen an, die z. B. mit der ersten betrieblichen Pflegeversicherung „IGBCE CareFlex“ in Deutschland bei der Henkel KGaA an prominenter Stelle umgesetzt werden konnten.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwarten wir daher weiteres Wachstum. Im Brutto-Konzernumsatz gehen wir von einem organischen Wachstum von rund 12 bis 18 % auf 105 bis 110 Mio. € aus. Entsprechend erwarten wir einen Netto-Konzernumsatz im Bereich zwischen 23,0 und 24,5 Mio. €. Aufgrund anhaltend intensiver Investitionen in unsere Digitalplattform finfire rechnen wir mit einem EBITDA zwischen 1,8 und 2,3 Mio. €.

Nicht entziehen konnten wir uns dem Kapitalmarktumfeld aber bedauerlicherweise in Bezug auf dessen direkte Auswirkungen auf unseren Aktienkurs. Nach unserem Börsenlisting am 3. September 2018 kam unsere Aktie direkt unter Druck und konnte sich auch in den Wochen danach nicht dem allgemeinen Trend an den Aktienmärkten entziehen. Zum Jahresende notierte sie bei 20,45 € und hat damit in diesem Zeitraum eine nahezu gleichlaufende negative Entwicklung wie der Vergleichsindex SDAX bewiesen. Dennoch stoßen wir in unseren Gesprächen auf Kapitalmarktkonferenzen und Investorentreffen auf hohes Interesse an unserem Unternehmen. Wenn wir unseren Weg

konsequent weitergehen, stehen die Zeichen gut, dass auch unser Aktienkurs davon profitieren wird.

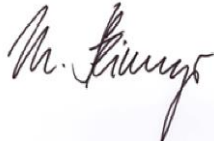
Trotz unseres Investitionsvolumens in Rekordhöhe, beabsichtigen wir auch für das Jahr 2018 wie-der eine Dividendenausschüttung. Daher plant der Vorstand, der ordentlichen Hauptversammlung 2019 vorzuschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Netfonds AG für das Jahr 2018 eine Dividende in Höhe von 0,15 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten.

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam das weitere Wachstum der Netfonds Gruppe zu gestalten und verbleiben

mit freundlichen Grüßen aus Hamburg



Karsten Dümmler (CEO)



Martin Steinmeyer



Peer Reichelt



Oliver Kieper

Der Vorstand der Netfonds

Karsten Dümmler

Vorstandsvorsitzender

Nach einer Ausbildung zum Industriekaufmann im Bereich Unterhaltungselektronik bei der Firma Philips studierte Karsten Dümmler Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg und an der London School of Economics und schloss das Studium 1992 mit dem Diplomkaufmann ab. Es folgten zwei Jahre als IT-Consultant und fünf Jahre als Händler, später wurde er Leiter der Handelsabteilung und Prokurist im Außenhandel bei der Wünsche GmbH in Hamburg. Im Jahr 1999 gründete Karsten Dümmler zusammen mit einem Partner die Netfonds24.de GmbH, die jetzige Netfonds AG. Seit 2000 leitet er Netfonds als Geschäftsführer, nach der Umwandlung in eine AG im Jahr 2009 als Vorstand und ist heute Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft.



Martin Steinmeyer

Vorstand

Martin Steinmeyer ist ebenso Gründungsgesellschafter der Netfonds. Bereits während seines Studiums entschied er sich im Alter von 22, seine Energie dem Unternehmen zu widmen. Heute fungiert Martin Steinmeyer als Vorstand der Netfonds AG. Innerhalb des Maklerpools verantwortet er die technische und administrative Entwicklung des Unternehmens sowie die Steuerung des Geschäftsbereichs Investmentfonds. Er verfügt über langjährige Erfahrungen in seinem Verantwortungsbereich. Seine Vertriebsstärke und das Gespür für den Servicebedarf der selbstständigen Netfonds-Berater schreiben eine wichtige Erfolgsgeschichte im Unternehmen.



Oliver Kieper

Vorstand

Oliver Kieper wurde 1976 in Bremen geboren. Nach seinem Abitur qualifizierte er sich bei einem norddeutschen Maklerunternehmen zum IHK-geprüften Versicherungskaufmann mit dem Schwerpunkt betriebliche Altersvorsorge.

Als Unternehmer und starke Vertriebspersönlichkeit baute er ab dem Jahr 2004 erfolgreich den Versicherungsbereich der Netfonds AG auf. Die heute mit 40 qualifizierten Mitarbeitern agierende Abteilung ist ein bedeutendes Standbein des Unternehmens. 2005 wurde Oliver Kieper Prokurist der Netfonds AG – seit 2013 ist er im Vorstand.

Spezialisiert auf Prozessoptimierung zur Abwicklung von Versicherungsgeschäft, ebnet Oliver Kieper mit der Gründung der NVS Netfonds Versicherungsservice AG im Jahr 2012 einen weiteren Weg für den Aufbau eines effektiven Vertriebsmodells im Bereich der Versicherungen für Banken und Mehrfachgeneralagenten.



Peer Reichelt

Vorstand

Nach dem Studium des Wirtschaftsingenieurwesens erwarb Peer Reichelt mehrjährige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Privatbanken, unabhängigen Vermögensverwaltern und Finanzplanern, insbesondere im Bereich der Strukturierung und der ganzheitlichen Finanzplanung von Anlageportfolios für vermögende Privatkunden. Aus Leidenschaft zur Branche, mit dem Anspruch einer hochwertigen Finanzberatung, gründete er im Jahr 2004, gemeinsam mit Klaus Schwantge, Karsten Dümmler und Martin Steinmeyer, die NFS Netfonds Financial Service GmbH. Peer Reichelt gehört damit zu den kompetenten Pionieren der Haftungsdachbetreiber.



Dietgar Völzke (seit 1. Mai 2019)

Vorstand

Dietgar Völzke, Diplom-Wirtschaftsinformatiker, war zuletzt mehrere Jahre als Leiter Business Processes & IT Strategy der Volkswagen Financial Services AG tätig und verfügt somit über einen optimalen technischen und branchenspezifischen Hintergrund für die Position. Mit seinem Knowhow aus der Finanz- und Automobilbranche in den Bereichen Automatisierung und Robotics, die sowohl im Front Office als auch im Back Office eine zunehmende Rolle spielen, soll Dietgar Völzke sowohl die bestehenden Strukturen der Netfonds Gruppe optimieren als auch den Weg der Gesellschaft für weiteres nationales und internationales Wachstum bereiten.



Der Aufsichtsrat



Klaus Schwantge

Vorsitzender

Geschäftsführer der KS Privat Consult, Frankfurt/M

Beruflich mehr als 40 Jahren in der Finanzbranche, 25 Jahre in leitenden Funktionen als Börsenhändler und freier Börsenmakler an der Frankfurter Wertpapierbörse Vorsitzender des Frankfurter Börsenmaklervereins e.V., damit 8 Jahre dem FWB Börsenrat als Vertreter seines Berufsstands zugehörig.

Seit 2002 der Netfonds Gruppe in vielfältiger Weise verbunden, seit 2011 Aufsichtsratsvorsitzender der Netfonds AG



Karl Dümmler

stellvertretender Vorsitzender

Oberstudiendirektor a. D., Hamburg

Bis 2006 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Nordenia International AG; ein international führendes Unternehmen für Verpackungslösungen im Bereich Konsumgüter und folienbasierter Hygienekomponenten



Olaf Pankow

Geschäftsführender Gesellschafter der Pankow Consulting GmbH & Co. KG, Hamburg

Bis 2015 Gründer und Geschäftsführer der OwnerShip, einem Emissionshaus für Schiffsbeteiligungen, zuvor Geschäftsführer der HCI

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat vom 1. Januar 2018 an bis zum Ende des Geschäftsjahrs die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht.

Der Aufsichtsrat hat sich laufend informiert, darüber hinaus standen die Aufsichtsräte im engen Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden.

Im Berichtszeitraum fanden vier (4) Aufsichtsratssitzungen und weitere zahlreiche Telefonkonferenzen statt. Der Aufsichtsrat hat sich über die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung, über die aktuelle Geschäftsentwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutende Geschäftsvorkommnisse unterrichten lassen. Alle Geschäfte, die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung die Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern, wurden mit dem Vorstand beraten und hierüber wurde in schriftlicher Form Beschluss gefasst.

Dabei standen unter anderem die Entwicklung und Neukonzeption der IT-Strategie der Netfonds AG (Stichwort finfire) im Vordergrund der Erörterungen.

Mit der Mehrheitsbeteiligung an der V-D-V GmbH und dem bereits im Vorjahr erfolgten Erwerb von 49 % an der finfire Solutions GmbH hat das Unternehmen seine IT-Entwicklungscompetenz breit aufgebaut. Diese Entscheidungen wurden vom Aufsichtsrat begleitet und mit dem Vorstand umgesetzt.

Das Projekt „IGBCE/Henkel/NVS“, nach unserer Kenntnis die erste betriebliche Pflegezusatzversicherung in Deutschland, wird vom Aufsichtsrat als zukunftsweisend in der betrieblichen Vorsorge angesehen und weiter mit Interesse verfolgt.

Im Bereich der standardisierten und digital unterstützten Vermögensverwaltung zeigten sowohl das Jahr 2018 als auch die ersten Monate des Jahres 2019 eine sehr erfolgreiche Umsatz- und Bestandsentwicklung. Der Aufsichtsrat sieht sich dadurch darin bestätigt, dass die konsequente Verfolgung einer Digitalisierungsstrategie für die Vertriebspartner der Netfonds Gruppe den richtigen Weg für das nachhaltige Wachstum der Gruppe darstellt.

Weiterer Schwerpunkt der Diskussionen der Aufsichtsratssitzungen war die Notierungsaufnahme der Netfonds-AG-Aktie im Freiverkehr der „Bayerische Börse AG“ am 3. September 2018. Der Aufsichtsrat dankt allen Beteiligten für die erfolgreiche Bewältigung dieses ambitionierten Projekts.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Netfonds AG zum 31. Dezember 2018 sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht des Vorstands hat die durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte DPRT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Heidlohstraße 2b, 22459 Hamburg, unter Einbeziehung der Buchhaltung geprüft und mit uneingeschränktem

Bestätigungsvermerk vom 23. Mai 2019 versehen. Der Aufsichtsrat hat seinerseits in Anwesenheit der Abschlussprüfer den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, den Lagebericht des Vorstands und den Konzernlagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Prüfungsergebnis des Wirtschaftsprüfers an.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist. Dem Dividendenvorschlag des Vorstands schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Hamburg, den 23. Mai 2019

Klaus Schwantge

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Netfonds AG

Netfonds am Kapitalmarkt

Die internationalen Aktienmärkte verlangten im Jahr 2018 von Anlegern im In- und Ausland vor allem eines – starke Nerven. Nach sechs Jahren in Folge, in denen Aktien ein äußerst attraktives Investment darstellten, schalteten zahlreiche Börsen in den Rückwärtsgang. Aufkeimende Konjunktursorgen, internationale Handelskonflikte und die schwelende Angst vor einem Zinsanstieg sorgten für eine deutliche Eintrübung der Stimmungslage. Anleger erlebten das verlustreichste Jahr seit der internationalen Finanzkrise 2008.

Der DAX musste einen Rückgang um fast 18 % auf 10.558,96 Punkte verkraften. Damit gehörte der deutsche Leitindex zu den klaren Verlierern unter den bedeutenden internationalen Indizes. Der EURO STOXX 50 als Vergleichsindex auf europäischer Ebene schnitt mit einem Rückgang von 14,3 % leicht besser ab. Vergleichsweise unbeeindruckt von den Verwerfungen zeigten sich unter dem Strich die US-Börsen. Der Dow Jones Industrial Average verlor lediglich 5,6 %, der US-Technologieindex Nasdaq 100 sogar nur 1,0 %.

Als deutliche Belastung für die Märkte zeigte sich vor allem der von US-Präsident Donald Trump angeheizte Handelskonflikt zwischen den USA und China. Zudem kursierte die Angst vor einem möglichen ungeordneten Brexit, also einem Ausscheiden Großbritanniens aus der EU ohne Abkommen. Darüber hinaus drohte den Aktienmärkten ein Ende der ultralockeren Geldpolitik der internationalen Notenbanken und die damit verbundenen schrittweisen Zinserhöhungen.

In ebendiesem durchweg turbulenten Börsenjahr nahm die Aktie der Netfonds AG am 3. September 2018 ihre Notierung im m:access der Börse München auf. Das als reines Listing durchgeführte Börsendebüt erfolgte dabei ohne begleitende Kapitalmaßnahme. Der erste Kurs lag bei 29,50 €, was bei 2.110.853 Aktien einer Marktkapitalisierung von 62,3 Mio. € entsprach. Seit dem 14. September 2018 ist die Aktie zudem über das elektronische Handelssystem Xetra handelbar.

Das ungünstige Kapitalmarktumfeld sorgte jedoch auch im Falle der Netfonds-Aktie dafür, dass ihr Kurs, wie auch der breite Markt, bis zum Jahresende deutlich unter Druck geriet. Bei eher geringen Handelsumsätzen fiel ihr Kurs bis zum Ultimo 2018 auf 20,45 €. Damit wies die Aktie der Netfonds AG eine vergleichbare Entwicklung wie der deutsche Small-Cap-Index SDAX auf (Abbildung 2).



Abbildung 2: Kursverlauf der Netfonds-Aktie (Börse München/Xetra Schluss) im Vergleich zum SDAX(ind.)

Die Netfonds AG verfolgt eine aktive und transparente Kommunikation mit den Kapitalmärkten. Im Geschäftsjahr nahm das Unternehmen daher mit dem Deutschen Eigenkapitalforum (EKF) an ihrer ersten Kapitalmarktkonferenz teil. Darüber hinaus stellte sich das Unternehmen interessierten privaten und institutionellen Investoren im Rahmen von Einzelgesprächen und Telefonkonferenzen vor.

Als Designated Sponsor hat die Gesellschaft die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG mit Sitz in München unter Vertrag genommen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft die Hamburger Montega AG mit der Erstellung eines Sponsored-Research-Produkts beauftragt. Der zuständige Analyst, Benjamin Marenbach, empfahl die Aktie in seiner Studie vom 27. März 2019 mit einem Kursziel von 28,00 € zum Kauf.

Geschäftsmodell und Aufbau

Netfonds ist unabhängigen Beratern und Versicherungsvermittlern ein fester Begriff. Als Maklerpool, Haftungsdach, Mehrfachagent, Vermögensverwalter, Fondsmanager und Produktgeber bietet Netfonds ein breites Leistungsangebot, damit Beratung zum echten Mehrwert für den Kunden werden kann. Dabei deckt Netfonds einen Großteil der Wertschöpfungskette ab, realisiert Synergien und Skaleneffekte. Das Leistungsangebot umfasst rechtliche und regulatorische Dienstleistungen in den Produktkategorien Investmentfonds, Versicherungen, Vorsorge und Finanzierung.

Technologie-Plattformen mit volldigitalisierten Prozessabläufen ermöglichen der Netfonds effiziente Anlage- und Vermögensverwaltung sowie Fondsadministration. Das Angebot von Softwarelizenzen sowie White-Label-Produkten zur Optimierung von Marketing- und Vertriebslösungen für Finanzdienstleister und Vermögensverwalter runden das Angebot der Netfonds ab.

Die Unternehmensstrategie konzentriert sich auf die vier Segmente Wholesale, Technology, Regulatory, Marketing & Products (Abbildung 3).



Abbildung 3: Die vier Segmente der Netfonds-Unternehmensstrategie und deren Zielsetzung

Erträge generiert die Netfonds über Provisionen, Servicegebühren, Honorare sowie Lizenzgebühren zur Nutzung von Netfonds-Lösungen. 2018 erwirtschaftete die Gruppe mit gut 350.000 Investmentkunden, 750.000 Versicherungskunden bei mehr als 4.600 Maklerpartnern und 187¹ Mitarbeitern einen Jahresumsatz von etwa 94 Mio. €. Damit ist Netfonds eine führende Plattform für Administration, Beratung, Transaktionsabwicklung und Regulierung für die deutsche Finanzindustrie.

„Ever wondered who benefits from increasing regulation?“

Karsten Dümmler, Netfonds-CEO, auf einer internationalen Investorenkonferenz

Diese Plattform versorgt die Finanzberater mit branchenspezifischen, standardisierten Lösungen. Volldigitalisierte Prozessketten unterstützen bei der tagtäglichen Arbeit und ermöglichen eine effiziente wie aufsichtsrechtskonforme Umsetzung von Dienstleistungen im Rahmen der Finanzberatung.

Zusätzlich offeriert die Gruppe eine Vielzahl von Software-Angeboten für Backoffice-Anwendungen. Alle Dienstleistungen der Gruppe erfüllen die geltenden rechtlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften, dazu zählt z. B. MiFID II.

Daneben verfügt Netfonds über die erforderlichen Lizenzen der BaFin (Erlaubnisse nach dem Kreditwesengesetz, kurz KWG, und der Gewerbeordnung, kurz GewO).

¹ Stichtagsbetrachtungen per 31. Dezember 2018 in Anzahl Mitarbeitern

Wir leben Beratung

11 sehr gute Gründe für eine Partnerschaft mit der Netfonds Gruppe

Um als selbstständiger Berater in der Finanz- und Versicherungsbranche zielorientiert erfolgreich arbeiten zu können, benötigt man einen kompetenten Servicedienstleister an seiner Seite. Unabhängig davon, ob unsere Kunden Allfinanzberater, Fondsspezialisten, Versicherungsvermittler, Private Banker, Vermögensverwalter, Fondsmanager, Bank oder Versicherungsgesellschaft sind: Jeder profitiert von unserem Service als Finanzplattform.

1. WIR SCHAFFEN DIE FREIHEIT, UNABHÄNGIG ZU BERATEN

Alle Unternehmen der Netfonds Gruppe sind frei von Beteiligungen seitens Produktgesellschaften. Bei der Produktauswahl sind WIR absolut unabhängig. So können unsere Partner optimal und individuell auf die Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen und beraten.

2. WIR MACHEN UNSERE PARTNER ZUM FINTECH-BERATER

Perfekt aufgestellt für die Zukunft: Netfonds-Partner bieten ihren Kunden Know-how und persönliche Beratung. WIR bieten zudem die digitalen Tools, mit denen Netfonds-Partner auch online beim Endkunden punkten.

3. WIR MACHEN PROZESSE SCHLANK

Unsere Partner können sich effektiv und zeitsparend auf ihr Geschäft konzentrieren. Sie können ihre volle Energie in die Kunden investieren, während WIR Ihnen als professionelles Backoffice den Rücken frei halten. Unsere Software- und Serviceangebote sind ihre idealen Begleiter im gesamten Beratungskreislauf. Mit uns haben sie immer alles einfach und übersichtlich im Blick: Ihre Kunden, Produktangebote, Depots und Bestände, Dokumentationen, Abrechnungen und mehr.

4. WIR BIETEN EINE MAXIMALE AUSWAHL AN PRODUKTEN

Über uns haben Netfonds-Partner Zugang zu allen namhaften Kapitalanlagegesellschaften, Emittenten und Emissionshäusern. Netfonds-Partner können für ihre Kunden die besten Finanzprodukte aus dem gesamten Spektrum der Finanzmarktinstrumente auswählen, ohne Bank- oder Produktbindung. Ebenso sind WIR führender Dienstleister in den Sparten Versicherungen, fondsgebundene Altersvorsorge, Immobilien-Investments und Baufinanzierungen.

5. WIR BIETEN AUSGEZEICHNETE KONDITIONEN

Als Interessengemeinschaft und führender Servicedienstleister der Branche verhandeln WIR für unsere Partner ideale Konditionen mit den Produktpartnern aus.

6. WIR BERATEN UNSER PARTNER PERSÖNLICH UND KOMPETENT

Für jede Beratungsaufgaben finden WIR die beste Lösung. Über 185 qualifizierte Mitarbeiter der Netfonds Gruppe garantieren greifbares Know-how und aktuelles Fachwissen.

7. WIR SCHAFFEN SICHERHEIT

WIR unterstützen die rechtskonforme Beratung unserer Partner und versichern oder minimieren Haftungsrisiken. Für das Lebenswerk unserer Partner garantieren WIR 100 % Kunden- und Bestandsschutz.

8. WIR ÖFFNEN TÜREN

WIR unterstützen unsere Partner mit der ganzen Kraft eines großen Business-Netzwerks, wenn sie ihre eigene Geschäftsidee umsetzen wollen. Die Vielfalt der Vergütungsmodelle bietet für jeden Kunden den Weg, mit dem er sich wohlfühlt.

9. WIR SICHERN DIE QUALITÄT DER BERATUNG

Durch unsere vielzähligen Workshops, Roadshows und Webinare garantieren WIR permanente Fortbildung und Wissensaustausch. Mit uns betreten Netfonds-Partner ein Netzwerk von Qualitätsberatern der Branche.

10. WIR ENGAGIEREN UNS FÜR IHREN ERFOLG

Mit Leidenschaft fördern WIR den Erfolg unserer Berater-Unternehmen, denn nur wenn sie erfolgreich sind, können auch WIR wachsen. Unser umfangreicher Marketingsupport platziert unsere Berater bei ihren Zielgruppen.

11. WIR LEBEN BERATUNG

Gemeinsam mit unseren Partnern sichern WIR durch unser umfassendes Produkt- und Serviceportfolio die Zukunft der unabhängigen Beratung.

PERSÖNLICHE BEZIEHUNG und DIGITALISIERUNG – die Bausteine für unseren Erfolg

Netfonds ist eine Finanzplattform, die maximale Servicequalität und Prozesseffizienz in der Finanzberatung ermöglicht. Hierfür wurde Netfonds bereits 8x in Folge für herausragende Service-Qualität mit dem FONDS professionell-Service-Award ausgezeichnet.

Die Kombination aus Maklerpool, Mehrfachagent, Haftungsdach und Vermögensverwaltung mit einer eigenen Rechtsabteilung macht Netfonds zu einem Lösungsspezialisten für Regulierungen. Wir arbeiten nach dem Grundsatz des Pareto-Prinzips, dem sogenannten 80-zu-20-Effekt. Das bedeutet: 20 Prozent der Berater erwirtschaften 80 Prozent der Beratungsumsätze, ebenso wie in der Regel 20 Prozent der Kunden unserer Berater 80 Prozent der Jahresumsätze bestimmen. Daher fokussieren wir unseren Service auf den

Bedarf der Top-Berater. Für den Erfolg unserer Zusammenarbeit legen wir größten Wert auf den persönlichen und intensiven Austausch mit unseren Partnern.

Die „Netfonds-Familie“ ist ein Begriff, den wir schon häufig von unseren Partnern gehört haben. Darüber freuen wir uns und das ist uns wichtig. Denn neben der Digitalisierung, die unsere Wettbewerbsfähigkeit und somit unseren Erfolg sichert, ist die persönliche Nähe das zweite wichtige Standbein unseres Erfolgs.

Netfonds führt jährlich über 30 Firmen-Events (Abbildung 4) durch und ist zudem Aussteller auf den wichtigsten Branchenmessen wie dem FONDS professionell Kongress und der DKM.



Abbildung 4: Jahresauftaktveranstaltungen 2018, Bereich Versicherungen (links) und NFS Netfonds Financial Service (mitte und rechts) mit Wolfgang Bosbach als Topspeaker

Netfonds-Mitarbeiter: Größtes Kapital eines Finanzdienstleisters

Als junges und zugleich bewährtes Dienstleistungsunternehmen kann Netfonds seit Gründung eine kontinuierliche Entwicklung verzeichnen – sowohl im Umsatz als auch beim Personal. Zum Jahresende 2018² zählt die Netfonds Gruppe insgesamt 187 Mitarbeiter.

Tagtäglich unterstützen sie unsere Kunden und Partner professionell, mit viel Engagement und Herzblut in puncto Produktwissen, Technik, Regulatorik und Prozessmanagement. Dank ihres Einsatzes ist Netfonds heute einer der Großen der Branche: Mehr als 4.600 eigenständige Finanzberater in ganz Deutschland zählen zu unseren Kunden.

Zur Mitarbeitergewinnung geht die Netfonds verschiedene Wege. Neben den klassischen Stellenanzeigen setzt Netfonds auf die Mitarbeiterempfehlung, welche seit April 2018 nun ein geschätztes Recruiting-Instrument ist.

Um den Einstieg in die Netfonds-Familie für jeden einzelnen möglichst angenehm zu gestalten, nehmen erfahrene Netfonds-Familienmitglieder den Nachwuchs an die Hand. Über Mentoren, ein persönliches Einführungsprogramm und einen richtungsweisenden Leitfaden gelingt sowohl der fachliche als auch der kollegiale Einstieg.

Für Schulungen und Personalentwicklungsmaßnahmen vertraut Netfonds bewährten Verfahren. In Bereichen, für die Netfonds naturgemäß Kernkompetenzen vorweisen kann, nehmen Kolleginnen und Kollegen die Schulungen vor. Insbesondere für Themengebiete, für welche Netfonds als junges Unternehmen gern neue Impulse empfängt, werden punktuell externe Fortbildungen und Referenten beauftragt.

Netfonds hat ein vielfältiges Angebot, um die Zeit mit und neben der Arbeit zu verschönern. Das fängt beim frischen Kaffee an und hört bei Essenschecks und Obstkorb längst nicht auf. So gibt es geförderte betriebliche Altersvorsorge, bezuschusste Tickets für den Öffentlichen Personennahverkehr, Jobfahrräder und Programme für Mitarbeiter-Vergünstigungen sowie – last but not least – zahlreiche Events, auf denen u. a. die Wertschätzung für den persönlichen Einsatz des Netfonds-Teams Ansprache findet.

Als Selbstverständlichkeit werden Girls' Days, Sabbaticals und viele weitere Aktionen angesehen – auf jeder Ebene und in jeder Funktion.

² nachfolgend Stichtagsbetrachtungen per 31. Dezember 2018 in Anzahl Mitarbeitern/mit der Basis Anzahl Mitarbeiter

Der geringe Krankenstand und die ausgesprochen niedrige Fluktuation bestätigen die Leistungen in der Personalarbeit, welche einen wichtigen Erfolgsfaktor der Netfonds sicherstellt.

So verzeichnet die Netfonds im Durchschnitt zehn (10) Krankheitstage je Mitarbeiter. Die Fluktuationsrate liegt bei 10,4 %.

„Willkommen in der Netfonds-Familie!“



Neue Kolleginnen und Kollegen fühlen sich schnell bei uns wohl. Besonders schätzt unser Team die Arbeitsatmosphäre sowie den kollegialen Zusammenhalt. Denn Teamorientierung ist uns wichtig!

Unser Miteinander wird als ausgesprochen kollegial gesehen. Bei Netfonds sind wir vom ersten Tag an per Du! Denn hier fühlt es sich an, wie in einer großen Familie zu arbeiten – persönlich und auf Augenhöhe.“

Sandra Hannmann, Leiterin Personal

Jeder einzelne des Netfonds-Teams ist aufgerufen, sich einzubringen, denn die Wege über die wenigen Hierarchie-Stufen (Abbildung 5) sind kurz. Die intrinsische Motivation, der „Unternehmergeist“ in jedem Einzelnen wird gefördert – und gefordert. So wird das größte Kapital eines Finanzdienstleisters – das Humankapital – in Erfolg umgesetzt.

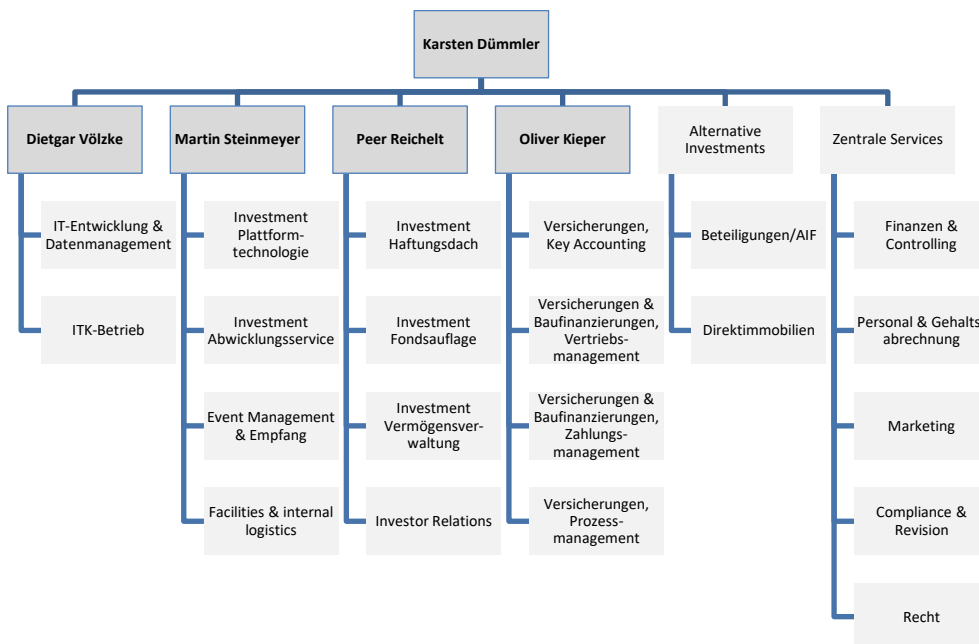


Abbildung 5: Organisatorischer Aufbau der Netfonds

IT: Das Herz der Netfonds

2016 hat sich die Netfonds Gruppe dazu entschlossen, eine eigene Plattformtechnik für Berater und deren Kunden zu entwickeln. Die Software trägt den Namen „finfire“ und wird auf Basis modernster technologischer Standards in Modulen entwickelt. Ende 2019/Anfang 2020 wird finfire die aktuell bestehenden Systeme vollständig ersetzen und somit auch zu einer erheblichen Reduktion von Lizenzkosten bei Drittanbietern beitragen.

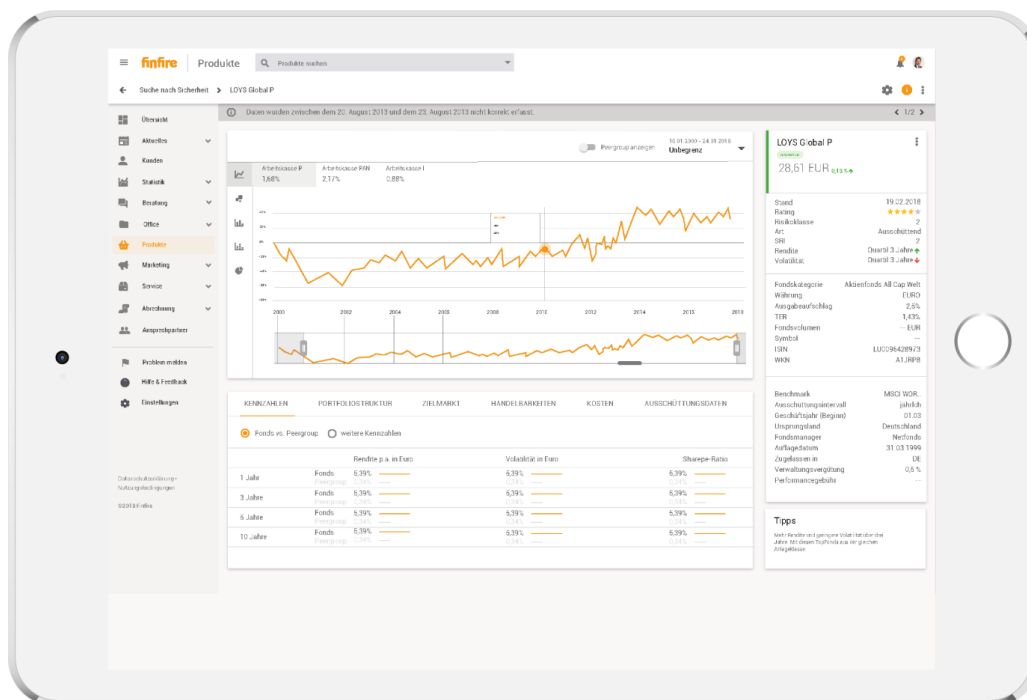


Abbildung 6: finfire Asset Management Solution auf dem Tablet

Grobe Übersicht der Funktionen und Module

- Vollständige Kundenverwaltung (CRM)
- Investment und Versicherungen in einem System
- Aktuelle Daten zu > 150 Versicherungen (DataHub)
- Aktuelle Daten zu ca. 20 Depotstellen (DataHub)
- Umfangreiche Produktinformationen, Vergleiche und Steuerungsmöglichkeiten (Product finder)
- MiFID-II-konforme Beratungsstrecken (Advice)
- Integration von quantitativen und qualitativen Versicherungsvergleichen mit digitalem Abschluss (Compare)
- Portfoliomagementsystem für externes Advisory (PM Advisory)
- Digitales Antragswesen mit digitalen Unterschriften (FormularWizard)
- Flexible Möglichkeiten der Be- und Abrechnung von Services gegenüber dem Endkunden (Honorarmodul)
- Digitaler, hybrider Abschlussassistent (finfire direct)

Die Digitalisierung ist Herausforderung und Chance zugleich. Netfonds nimmt sich dieser an und wird sie für sich nutzen. Die IT beschäftigt heute bereits mehr als 50 Mitarbeiter und wird voraussichtlich weiter wachsen. Doch Netfonds investiert nicht nur in Mitarbeiter, sondern auch in Strukturen: Software-Lösungen werden dynamisch, interdisziplinär und agil (u. a. SCRUM) entwickelt.

Zur Erreichung der Netfonds-Ziele trugen Unternehmenstransaktionen und Joint Ventures bei. Im August 2017 wurde mit einem befreundeten Wettbewerber aus Hamburg ein Joint Venture eingegangen. Gemeinsam verarbeitet Netfonds Versicherungsverträge über ein paralleles Verfahrensmodell. Beide Unternehmen profitieren von Synergien in der Entwicklung von Lösungen zur Dokumentenverarbeitung. Im Mai 2018 wurden 51 % des ebenfalls in Hamburg ansässigen Software-/Prozessdienstleisters „V-D-V GmbH“ (VersicherungsDatenVerarbeitung) mit ca. 20 Mitarbeitern übernommen. Das Unternehmen ist Marktführer für die Verarbeitung von Versicherungsdaten und Dienstleister für sehr namhafte Großkunden. Geschäftsführer Dr. Manuel Reimer ist zudem stellvertretender Präsident der Initiative BiPRO e.V., der wohl wichtigsten Normungsinstanz für Versicherungsdaten in Deutschland.

Netfonds verfolgt mit seiner IT-Strategie das Ziel einer Verdichtung und Transformation von Daten zu verwertbaren Erkenntnissen. Aus deren Integration in die Prozesse verspricht sich Netfonds die Generierung neuer Geschäftsfelder und Ansatzpunkte zur Steigerung der Kosteneffizienz – sowohl auf dem Geschäftsfeld Investment als auch Versicherung.

Im Mai 2019 wurde das Vorstandsressort „IT & Prozesse“ geschaffen und mit Dietgar Völzke besetzt. Für Netfonds ist das ein logischer und wichtiger Schritt auf der Digitalisierungsstrecke, die schon vor drei Jahren begonnen hat. Dietgar Völzke (41) ist Diplom-Wirtschaftsinformatiker und war zuvor mehrere Jahre Leiter „Business Processes & IT Strategy“ der Volkswagen Financial Services AG. Er verfügt über den notwendigen technischen und branchenspezifischen Hintergrund, um seine Rolle bei Netfonds zu füllen. Spezielles Knowhow hat er in den letzten Jahren in den Bereichen Automatisierung und Robotics, die sowohl im Front Office als auch im Back Office eine zunehmende Rolle spielen, aufgebaut. Dietgar Völzke ist den anderen Vorstandsmitgliedern seit vielen Jahren bekannt und wird als Mensch und Fachmann geschätzt.

Das nächste große Ziel ist es, die finfire-Software so weiterzuentwickeln, dass die aktuell im Einsatz befindlichen Drittsysteme ersetzt werden können. In der Folge werden jährliche Lizenzgebühren von über 1 Mio. € eingespart und die Komplexität der Systeme erheblich reduziert.

Unternehmensentwicklung



Operativ erfolgreiches 2018 mit Börsenstart und digitaler Grundsteinlegung

München, Montag, 3. September 2019, 8:00 Uhr: Die Aktie der Wertpapierkennnummer A1MME7 notiert erstmalig an der Börse. Die Netfonds AG feiert ihr Börsendebüt!

Insgesamt verfügt die Netfonds AG über ein Grundkapital von 2.110.853 €. Ca. 54 % der 2.110.853 vinkulierten Namensaktien werden vom Führungsteam der Netfonds AG, bestehend aus Vorstand, Aufsichtsrat und deren Familien gehalten, d.h. rund 46 % der Aktien befinden sich im Streubesitz. Stand Mai 2019 erreicht die Netfonds AG eine Marktkapitalisierung von rund 43 Mio. €.

Unabhängig davon setzt die Netfonds ihr dynamisches Wachstum fort. Dem widrigen Börsenumfeld im Jahr 2018 trotzend wächst Netfonds in allen Bereichen gemäß Planung. Wichtige Meilensteine auf dem Weg zum vollständigen Launch der digitalen Beratungs- und Abwicklungstechnologieplattform finfire werden erreicht.

„Aufgrund der hohen Investitionen, die wir 2018 in finfire getätigt haben und auch noch 2019 auf unverändert hohem Niveau tätigen werden, zeigt unser Ergebnis aktuell noch nicht auf den ersten Blick, wie hoch skalierbar unser Geschäft zukünftig wirklich sein wird.“

Ein Blick auf das adjusted EBITDA mit 3,4 Mio.€³ und die rein operativen Kennzahlen zu den generierten Volumina der einzelnen Bereiche verrät aber, wohin die Reise ab dem vollständigen Launch aller Bausteine der Plattform, durch die Normalisierung der IT-Kosten und die dann dynamische Skalierbarkeit des Geschäftsmodells, gehen wird.“



Karsten Dümmler, CEO

³ adjusted EBITDA bereinigt um außerordentliche IT-Aufwendungen

Dabei liegt der Konzernumsatz mit 93,6 Mio. € ca. 9 % über dem Vorjahreswert und damit genau im Rahmen der Erwartungen. Nur die schwache Entwicklung der Wertpapiermärkte im 2. Halbjahr 2018 verhindert eine noch dynamischere Entwicklung.

Die Rohertragsmarge liegt mit ca. 21 % deutlich über der Zielmarke von 19 %, sodass der Rohertrag oder Nettokonzernumsatz um fast 18 % auf 20,2 Mio. € gesteigert werden kann.

Erneut tragen die beiden Wachstumssegmente Regulatory und Technology überdurchschnittlich stark zum Wachstum des Konzerns bei. Vor allem die Nachfrage im Bereich Haftungsdach zieht im zweiten Halbjahr spürbar weiter an. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach den finfire-Services im Bereich der Abwicklungstechnologien für Vermögensverwaltungen und das Portfolio Management.

Das Konzern-EBITDA liegt bei 1,4 Mio. € und damit exakt im Rahmen der eigenen Erwartungen. Trotz erheblicher außerordentlicher Investitionen in die neue IT-Plattform finfire und in den Ausbau der Wachstumsfelder bleibt das EBITDA damit nur ca. 1,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Die Gesellschaften der Netfonds Gruppe

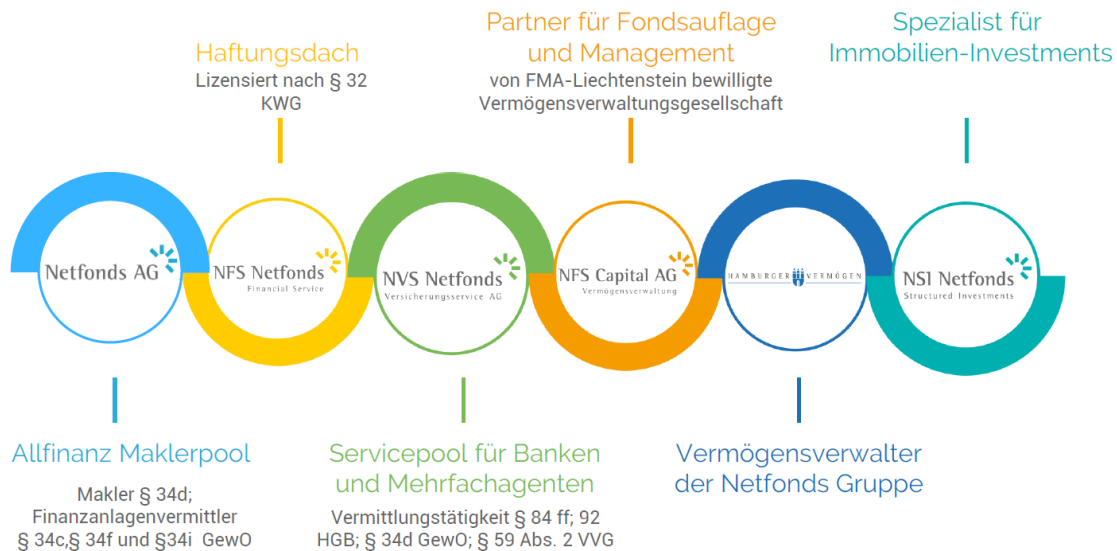


Abbildung 7: Überblick der Netfonds-Geschäftsbereiche

NFS Netfonds Financial Service GmbH

Die NFS Netfonds Financial Service GmbH ist die auf Haftungsübernahmen für die Investmentberatung und Vermittlung spezialisierte Service-Gesellschaft der Netfonds Gruppe. Private Banker, Vermögensverwalter und Fondsmanager profitieren von der KWG-§32-Lizenz und dem Service von Deutschlands führendem Haftungsdach. Das 2004 gegründete Unternehmen mit Sitz in Hamburg stellt einem Netzwerk von Investmentprofessionals nahezu uneingeschränkter Zugang zu sämtlichen Finanzinstrumenten und Softwaretools für sichere, serviceorientierte und effiziente Investmentberatung zur Verfügung. 353 Finanzberatungsunternehmen mit insgesamt mehr als 400 Beratern sind dem Unternehmen angeschlossen. Das Unternehmen profitiert vom aktuellen Marktumfeld der Banken. Zahlreiche Umstrukturierungen und Stellenabbau, insbesondere im Private-Banking-Bereich der deutschen Banken, sorgen für stetigen Zuwachs und ein hohes Neupartnerpotenzial. Ebenso gutes Akquisepotenzial besteht in der Zielgruppe Vermögensverwalter. Steigende Aufwände für den Betrieb der eigenen KWG-Lizenz veranlassen zunehmend mehr Vermögensverwalter, das Haftungsdach der NFS anstelle der eigenen Lizenz zu nutzen.

NVS Netfonds Versicherungsservice AG

Die NVS Netfonds Versicherungsservice AG ist der Servicepool für Banken und Mehrfachagenten der Netfonds Gruppe. Sie wurde mit dem Ziel gegründet, das Versicherungsgeschäft der Banken, der Sparkassen und generell der Mehrfachagenten zu optimieren, sodass die Erträge und die Zufriedenheit der Endkunden deutlich steigen.

Immer mehr Kunden erwarten von einem Geldinstitut neben der Beratungskompetenz und Angebotsvielfalt im Bereich Finanzen auch umfassenden Service für Versicherungen. Das komplexe Geschäftsmodell der Versicherungen gehört jedoch nicht zu den ursprünglichen Kernkompetenzen einer Bank oder Sparkasse. Vielfach wird diese Produktparte daher nur unzureichend angeboten. Die Einbindung eines weitsichtig konzipierten Versicherungsvertriebes in das Unternehmen öffnet jedoch lukrative Ertragsmöglichkeiten und führt zu einer erhöhten Zufriedenheit und somit auch Bindung der Endkunden.

NFS Capital AG

Die NFS Capital AG mit Sitz in Ruggell, Liechtenstein, wurde im Jahr 2010 mit dem Ziel gegründet, dem gehobenen Privatkunden eine auf seine Bedürfnisse zugeschnittene Dienstleistung anbieten zu können und ihn vollumfänglich im Bereich der Kapitalanlage zu unterstützen. Dazu gehört insbesondere die Verwaltung des Vermögens entsprechend seinen Zielen und Vorstellungen. Hierfür besitzt die NFS Capital AG die erforderliche Erlaubnis und wurde von der Finanzmarktaufsicht 2011 als Vermögensverwalter zugelassen.

Im institutionellen Bereich betreut die NFS Capital AG als Fondsmanager zahlreiche Fondsmandate. Dazu zählen Aktien-, Misch- und Dachfonds. Dabei übernimmt die NFS Capital AG die Verantwortung für die Steuerung und Überwachung der Fonds, das Liquiditätsmanagement und die interne und externe Abstimmung relevanter Geschäftsvorfälle. Zudem erarbeitet sie Strategien zur Wertsicherung und -steigerung der betreuten Vermögensgegenstände.

Seit 2017 konzentriert sich die NFS Capital AG ausschließlich auf den institutionellen Bereich und bietet erfahrenen Investmentberatern die Möglichkeit, ihre eigenen Fondsideen zu realisieren. Dabei werden sie durch das Investment Advisory Team unterstützt und gezielt durch den Anlageprozess und das Fonds Advisory geführt. Der Bereich Vermögensverwaltung Privatkunden wurde in dem Zuge auf die Schwesterfirma NFS Hamburger Vermögen GmbH übertragen und wird seitdem dort erfolgreich fortgeführt.

NFS Hamburger Vermögen GmbH

Die NFS Hamburger Vermögen GmbH ist der Vermögensverwalter der Netfonds Gruppe. 2012 begann die Zusammenarbeit der Netfonds Gruppe mit der damaligen Hamburger Vermögen GmbH, mit dem Ziel, Vermögensverwaltungs-Advisory als Outsourcing-Dienstleistung aufzubauen. Seit dem Jahr 2013 ist das Unternehmen Teil der Netfonds Gruppe. Marktregulierungen und veränderte Produktlandschaften machen die Betreuung von Kundendepots zunehmend kompliziert. Alternative Ertragsquellen wie Servicegebühren rücken darum oft in den Fokus der Finanzberater. Mit dem KWG-regulierten Vermögensverwalter "NFS Hamburger Vermögen" (HHVM) haben die Kunden der Netfonds Gruppe Zugriff auf schlanke Standardstrategien. Die angeschlossenen Berater können außerdem als externe Advisor ihre eigenen Strategien auflegen. Insbesondere die

Entwicklung innovativer Konzepte in der Vermögensverwaltung hat zu vielen Auszeichnungen der NFS Hamburger Vermögen geführt, unter anderem von Citywire als einer der Top 50 deutschen Vermögensverwalter des Jahres 2017. Aktuell verwaltet das Unternehmen mehr als 710 Mio. € in über 290 Strategien.

NSI Netfonds Structured Investments GmbH

Die NSI Netfonds Structured Investments GmbH ist die Immobilientochter der Netfonds Gruppe. Sie hat als Geschäftszweck den Einkauf, die Aufbereitung, Entwicklung und Vermarktung von Immobilien sowie die Beteiligung an Liegenschaften, Bauträgern und Initiatoren. Darüber hinaus bietet sie Konzeptionsleistungen an, berät Unternehmen und bietet Verwaltungs- und Managementleistungen für andere Gesellschaften an. Ob die klassisch vermietete Eigentumswohnung, das Private Placement oder die festverzinsliche Immobilienanleihe: Die NSI Netfonds bietet ihren Anlegern eine Auswahl an seriösen und nachhaltigen Immobilieninvestitionen.

Die Wachstumssegmente der Netfonds

Wholesale

Netfonds ist unter den Top Two der ca. 60 Maklerpools Deutschlands und damit für Allfinanzberater, Fondsspezialisten und Versicherungsvermittler ein fester Begriff. Für sie übernimmt die Netfonds die Funktion eines Großhändlers. Somit profitieren über 4.600 Partner der Netfonds von vorteilhaften Konditionen, einfachem Zugriff auf alle relevanten Produktpartner und – vor allem – von administrativer Entlastung. Darüber hinaus unterstützt Netfonds bei Customer Relationship Management, Produktauswahl und Cross Selling.

Das Segment Wholesale stellt für Netfonds das solide Basisgeschäft und mit über 70 % Umsatzanteil aktuell das Kerngeschäft dar. Dabei bedient Netfonds sowohl das Investmentgeschäft als auch das Versicherungsgeschäft gleichermaßen. So verwaltet Netfonds per 31. Dezember 2018 ca. 13 Mrd. € Anlagevolumen (Assets under Administration, inkl. Fonds Advisory) und ca. 3 Millionen Versicherungsverträge, d.h. mehr als alle Insuretechs zusammen. Folglich kann Netfonds von zwei gegenläufigen Trends profitieren: (1) dem Rückzug der Banken aus dem Filialgeschäft⁴ und (2) der zunehmenden Notwendigkeit einer privaten Vorsorge und dem damit verbundenen (Allfinanz-) Beratungsbedarf. Hieraus ergeben sich aussichtsreiche Zukunftsperspektiven, z. B. für das Versicherungsgeschäft der Netfonds.

⁴ Deutsche Bundesbank, 18. Januar 2019: 31.949 Bankfilialen im Jahr 2017 i. Vgl. zu 47.835 Bankfilialen im Jahr 2004

„Wir versichern Deutschland für den Pflegefall!“



Für diese Vision gelang uns 2018 ein erfolgreicher Proof of concept. In Zusammenarbeit mit der IG BCE, der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, entwickelten wir gemeinschaftlich die erste deutsche betriebliche Pflegezusatzversicherung. In Kooperation mit der Deutschen Familienversicherung brachten wir im Oktober CareFlex auf den Markt und beim DAX-Konzern Henkel KGaA zum Einsatz.

Mittlerweile fanden über 5.000 Beratungsgespräche in der Belegschaft von Henkel statt und unser Zwischenfazit ist deutlich positiv: 90 % aller Beschäftigten wollen CareFlex. Dabei zeigt bereits die Ausgangslage, welche Marktrelevanz so ein Produkt hat. Denn jede zweite Frau und jeder dritte Mann wird eines Tages zum Pflegefall. Doch noch nicht einmal 5 % der Bevölkerung sind hierfür abgesichert.

Seit Mai 2019 läuft die Betreuung der Belegschaft über eine V-D-V-/Netfonds-Software-Applikation.“

Oliver Kieper, Vorstand Versicherungsbereich

Aus Sicht des Kunden verhilft das Wholesale-Segment der Netfonds zu einer kundenorientierten Beratung, bündelt Einkaufsmacht, reduziert operativen Aufwand und verstärkt Kundenbindung und Vertragsdichte.

Aus Sicht der Netfonds ergeben sich aus der Marktführerschaft in diesem Bereich Größenvorteile, z. B. durch Skaleneffekte. Die enge Dienstleistungsverflechtung, insbesondere die administrative Entlastung sowie die Unterstützung bei Customer Relationship Management und Cross Selling, resultiert in einer engen Kundenbindung. Darüber hinaus verhilft die vertikale Abdeckung der Wertschöpfungskette zu einer Stärkung der Marge.

Technology

Netfonds fokussiert mit dem Segment Technology die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung. Diese umfassen bei der Netfonds sowohl automatisierte Geschäftsprozesse als auch innovative Leistungsangebote, mit denen quantitative und qualitative Vorteile erarbeitet werden:

Quantitativ

- Extreme Skalierbarkeit bei abnehmenden Grenzkosten
- Kostensynergien

Qualitativ

- Kundenmehrwerte wie z. B. eine 360-Grad-Funktion (Investment, Versicherungen, etc.) für Berater und deren Kunden
- Zukunftsfähiges Leistungsangebot, z. B. bei einem weiter anhaltenden Trend zu passiven Investmentvehikeln (ETF) und digitalen Asset-Management-Strategien
- Neue Ertragsquellen, z. B. durch Servicegebühren, Lizenzen

Die erheblichen Investitionen in das Segment Technology tragen mit dem Launch der ersten Module im Herbst 2018 die ersten Früchte. Damit kann das Segment 19 % Umsatzbeitrag leisten.

Ein Beispiel hierfür ist finfire direct: Ein Modul für digitales Asset Management, welches ca. 200 Strategien abbildet, flexibel anpassbar und skalierbar ist. Netfonds bietet finfire direct als White-Label-Lösung über ihre Tochtergesellschaft NFS Hamburger Vermögen den angeschlossenen Beratern und Vertriebsgesellschaften an. Diese können ihren Kunden oder Interessenten im reinen „Klickverfahren“ eine Vermögensverwaltung vermitteln. Dabei kann der Berater individuell seine Leistungsangebote konzipieren, indem er selbst die Anlagestrategien, die Konditionen und die Preise definiert. Ein automatisches „Re-Targeting“ unterstützt den Berater im Kundengewinnungsprozess.

Der Berater kann das Modul im direkten Kundenkontakt nutzen oder als Robo-Angebot im Internet bewerben. Dem Gestaltungsraum sind dabei kaum Grenzen gesetzt: Neben Produktauswahl und Angebotskonditionen können auch Branding, Labelling und Farbgebung individuell eingerichtet werden. Selbstverständlich kann der Berater seine Kontaktdaten und seine Vereinbarungen bereitstellen.

Dieses Leistungsangebot ist einzigartig. Netfonds kann hierbei auf ein professionelles Partnernetzwerk zurückgreifen und den Digitalisierungsvorteil der Skalierbarkeit in Ergebnisbeitrag umsetzen. finfire direct ermöglicht somit ein kontinuierliches wie skalierbares Wachstum der Assets under Management bei minimalen Kundengewinnungskosten auf Seiten der Netfonds.

„We deliver Software as a Service.

Unsere Vision ist eine Plattform. Über diese Plattform stehen unseren Kunden die passenden Lösungen modulartig zur Verfügung. Jeder Kunde kann bestimmte Teile des Netfonds-Produktangebots in Form von Lizenz-, Service- und Abo-Modellen auswählen, kurz ‚Software as a Service‘.

Mit den Angeboten des Segments Technology adressieren wir Beratungsunternehmen, Banken und Vermögensverwalter. Sie können die für sie relevanten Abwicklungstechnologien der Netfonds Gruppe einsetzen, indem sie Softwarelizenzen und Outsourcing-Mandate buchen.

Umsätze generieren wir dabei vorwiegend über verschiedene Arten von Servicegebühren, Lizenzeinnahmen und das Vermögensverwaltungs-Processing.“



Dietgar Völzke, Vorstand für IT & Prozesse

Für die angeschlossenen Berater eröffnen die geplanten Lösungen insbesondere zwei Mehrwerte:

- Chance zur Konzentration auf ganzheitliches Relationship Management
- Aufwertung der Ertragsquellen über Shift von Provisionen auf Servicegebühren

Damit gibt das Segment Technology eine Antwort auf die zentrale Fragestellung eines sich wandelnden Marktumfelds mit steigendem Druck auf Provisionen. Zudem schafft die Lösung rechtliche Sicherheit. Netfonds macht sich und seine Partner fit für die Zukunft.

Regulatory

Mit der NFS Netfonds Financial Service GmbH ist Netfonds der führende unabhängige Haftungsdachanbieter mit KWG-32-Lizenz in Deutschland. Inzwischen sind mehr als 400 ehemalige Private Banker – darunter über 30 Fondsinstitute – Kunden der NFS Netfonds Financial Service mit etwa 4,5 Mrd. € Depotvolumen.

Daher ist Netfonds natürlicher Profiteur der Neuordnung des Bankenmarkts und verzeichnet Wachstum durch Onboarding von Private Bankern und Wealth Managern aus Banken, Privatbanken, Sparkassen sowie Volks- und Raiffeisenbanken.



„Uns spielt die zunehmende Finanzmarkt-Regulatorik in die Karten.

Als führender Anbieter mit Haftungsdachlösungen werden wir immer häufiger von Ex-Bankern angesprochen, denn freie Makler, Vermögensverwalter und auch Fondsmanager sind häufig alleine nicht mehr in der Lage, den steigenden regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden. Die umfassenden Beratungs-, Dokumentations- und Anlageprüfungsrichtlinien machen u. E. in der Folge noch stärker Haftungsdachlösungen erforderlich. Gleichzeitig lassen sich standardisierte, administrative Prozesse sehr gut digitalisieren und automatisieren. Mit dem Haftungsdachangebot und flankierenden Produkten zur Prozessautomatisierung sehen wir Netfonds daher bestens positioniert, um von den aktuellen regulatorischen Entwicklungen zu profitieren.“

Peer Reichelt, Vorstand für KWG-Geschäft

Aus Sicht von Investmentberatern bzw. Kunden bietet Netfonds mit dem Segment Regulatory den Mehrwert, den gesamten Prozess der finanzmarktregulierten Dienstleistungen komplett zu übernehmen. Die dem Haftungsdach angeschlossenen Berater und Organisationen können sich regulatorisch auf die NFS Netfonds verlassen, haben einen systematischen Prozess und das notwendige Controlling, um ihre Endkunden bzw. Anleger optimal beraten zu können. Hierbei nutzen die Berater zunehmend die Module der Netfonds finfire-Plattform und haben hierdurch eine hochmoderne IT-Infrastruktur, um die komplette Regulatorik rechtssicher und bürokratieeffizient umzusetzen.

Aus Sicht von Netfonds ist das Wachstumssegment Regulatory ein Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb, denn die starke Regulierung bildet eine hohe Markteintrittsbarriere.

Marketing & Products

Netfonds verwaltet im Wholesale-Segment derzeit ca. 3 Millionen Versicherungsverträge, d.h. mehr als alle Insuretechs zusammen, und ca. 13 Mrd. € Anlagevolumen (Assets under Administration, inkl. Fonds Advisory). Durch dieses hohe Marktvolumen stellt Netfonds für Produkthanbieter wie Versicherer, Depotbanken und Investmentgesellschaften einen wichtigen Marktzugang dar. Hieraus ergeben sich für das Unternehmen mittel- bis langfristig ökonomische Chancen und Möglichkeiten, um durch einen intelligenten Produktmix eine höhere Wertschöpfung und damit einhergehend beständig höhere Margen zu erzielen.

Einige Beispiele für das Segment Marketing & Products:

- Organisation von Roadshows, Hausmessen und Vertriebsereignisse gemeinsam mit Produktinitiatoren aus dem Bereich der Versicherungen und Fondsgesellschaften

- Konzeption und Auflage von White-Label-Produkten (Private Label Fonds und Deckungskonzepten im Bereich der Versicherungen) gemeinsam mit Produktanbietern
- Aktive Zusammenarbeit im Bereich Marketing mit Versicherern, Fondsgesellschaften und Zertifikateemittenten
- Entwicklung von Immobilienkonzepten und Private Placements im Bereich der Sachwertanlagen

„Klein, aber oho!“

Auf der Umsatzseite mag das Segment Marketing & Products aktuell das kleinste sein. Allerdings ist es das Segment mit dem höchsten Grad der Wertschöpfung. Dazu ist die potentielle Ertragsmarge in diesem Bereich am attraktivsten. Wir erwarten im laufenden Geschäftsjahr ein erhebliches Wachstum dieses Segments.

Gerade im Zusammenwirken mit dem großvolumigen Wholesale-Geschäft steht die Entwicklung im Bereich Marketing & Products noch am Anfang seiner Entwicklung.“



Martin Steinmeyer, Vorstand Vertrieb/Investment

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

1. Geschäftstätigkeit des Konzerns

2018 war das 19. Geschäftsjahr der Netfonds AG, der Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Netfonds Gruppe besteht in der Vermittlung diverser Finanzprodukte, vor allem Investmentfonds, Versicherungen und Beteiligungen sowie Dienstleistungen, insbesondere der Vermögensverwaltung und dem Haftungsdach. Grundlage des Geschäfts sind die Erlaubnisse nach §§ 34c, 34d, 34f, 34i GewO sowie § 32 KWG. Die Vermittlung erfolgt in der Regel über die vertraglich angebotenen Vermittler der unterschiedlichen Erlaubnisbereiche. Bei der Netfonds AG sind es über 4.600 Unternehmen mit über 750.000 Versicherungskunden und 350.000 Investmentkunden, die ihre Verträge über Systeme der Netfonds Gruppe verwalten. Im Rahmen der Zulassung gem. § 32 KWG ist die NFS GmbH mit 353 als „Tied Agents“ angebotenen Unternehmen per 31. Dezember 2018 und über 7 Mrd. € Assets under Administration eines der größten Haftungsdächer in Deutschland. Die NVS AG ist als Mehrfachagent für Kunden tätig, die im Versicherungsgeschäft nicht als Makler agieren wollen. Dabei hat sie sich u. a. auf Kooperationen von institutionellen Kunden wie Banken, Gewerkschaften oder Großkonzernen mit lokalen Netfonds-Partnern spezialisiert.

Die NFS Hamburger Vermögen GmbH (vormals: HHVM Hamburger Vermögen GmbH) bietet zunehmend erfolgreich standardisierte Modelle zur Vermögensverwaltung, die den Beratungsaufwand und die Haftung im Wertpapiergeschäft für die Berater minimieren.

Neben der Vermittlung und der damit zusammenhängenden Beratung wird für die gesamte Gruppe die Erbringung von IT-Dienstleistungen zunehmend wichtiger. Dabei werden sowohl eigene Softwarelösungen erstellt als auch, insbesondere für Großkunden, Prozessketten durch die intelligente Kombination unterschiedlicher Softwarebausteine optimiert.

Insgesamt ist die Netfonds Gruppe in Bezug auf Umsatz, verwaltete Assets und verwaltete Verträge einer der marktführenden Dienstleister für unabhängige Berater im Finanz- und Assekuranzbereich in Deutschland.

2. Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland⁵ war 2018 gekennzeichnet durch weiteres solides Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,5 % und einer weiter niedrigen Arbeitslosenquote von 4,9 %. Leider konnte die Kursentwicklung an den deutschen und internationalen Aktienmärkten mit den Konjunkturdaten nicht ansatzweise mithalten. So verlor der DAX im Laufe des Jahres 2018 fast 18 % und der MSCI World beendete das Jahr mit einem Minus von ca. 12 %. Trotz der immer noch vorhandenen Liquidität an den Märkten gewannen gerade im letzten Quartal die negativen Tendenzen durch die Handelskonflikte u. a. zwischen China und den USA und eine Reihe anderer Konflikte auf der Welt die Oberhand. Entsprechend diesen Rahmenbedingungen hat sich dann auch das Versicherungsgeschäft zum Ende des Jahres 2018 noch gut entwickelt, während das Wertpapiergeschäft der Gruppe trotz weiter steigender Kundenzahlen nicht wie gewohnt im letzten Quartal noch einmal deutlich zulegen konnte. Zusätzlich hat die andauernde und in der Tendenz negative Diskussion über einen angeblichen Misserfolg der Riesterrente dazu beigetragen, dass in diesem Segment das Neugeschäft praktisch zum Erliegen gekommen ist. Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass die Kritik an der Riesterrente zu einem erheblichen Teil ja gerade die ist, dass die Durchdringungsquoten zu gering sind und diese Quote nun im Ergebnis noch weiter sinkt.

Insgesamt haben diese mäßigen Rahmenbedingungen dazu beigetragen, dass die Gruppe ihren Umsatz 2018 mit 11 % zwar noch zweistellig, aber leicht unter dem langjährigen Durchschnitt von 15 % steigern konnte.

Im Versicherungsbereich hat die andauernde politische Diskussion über eine Abschaffung der Privaten Krankenversicherung diesen Bereich weiter negativ beeinflusst. Auch die klassische Lebensversicherung hat durch praktisch fehlende Garantiezinsen nur noch in der betrieblichen Altersversorgung eine gewisse Bedeutung. Positive Tendenzen kommen hier aber aus politischer Sicht durch die Förderung der betrieblichen Altersvorsorge (bAV). Der Bereich wächst weiter dynamisch. Besonders gefördert wurde das Wachstum noch durch die Einführung der ersten betrieblichen Pflegezusatzversicherung in Deutschland, die in

⁵ Quelle: Pressemitteilung „Wirtschaftliche Lage in Deutschland des letzten Jahres...“, BMWV vom 15. Januar 2019

einer Kooperation von Netfonds, der IGBCE und der Deutschen Familienversicherung bei der Henkel KGaA eingeführt wurde.

Im Personalbereich macht sich der deutschlandweite Mangel an Fachkräften auch bei der Netfonds Gruppe weiter bemerkbar. Das Wachstum ist derzeit zum Teil auch durch fehlendes Personal limitiert, wobei sich das Problem durch die erheblichen Investitionen in IT-Systeme im Laufe des Jahres 2019 deutlich reduzieren sollte.

3. Geschäftsverlauf

2018 musste die Gruppe ein negatives Ergebnis verzeichnen. Mit -719 T€ liegt das Jahresergebnis trotz gestiegener Roherträge deutlich unter dem Vorjahr. Grund sind neben den planmäßigen Abschreibungen auf Firmen- und Geschäftswerte der Tochtergesellschaften die erheblichen Aufwendungen im Personal- und IT-Bereich, die allerdings für die weitere dynamische Entwicklung der Gruppe aus unternehmerischer Sicht alternativlos sind. Das Wachstum stammte dabei 2018 aus allen Bereichen, erneut aber besonders aus dem Haftungsdach und der Vermögensverwaltung. Vor allem die Nachfrage im Bereich Haftungsdach verstärkte sich im zweiten Halbjahr 2018 spürbar. Der Konzernumsatz beträgt 93.607 T€ (Vorjahr: 85.986 T€), der betriebliche Rohertrag bzw. Nettokonzernumsatz (Provisionserlöse zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge abzüglich Provisionsaufwendungen) 20.189 T€ (Vorjahr: 17.118 T€), die Rohertragsmarge liegt bei 21 % (Vorjahr 19 %). Für die gesamte Gruppe war 2018 damit hinsichtlich Brutto- und Nettokonzernumsatz das bislang stärkste Jahr.

Die NFS Hamburger Vermögen GmbH konnte auch 2018 wachsen. Das Marktumfeld mit niedrigen Zinsen und Banken, welche sich aus der Wertpapierberatung zurückziehen, begünstigte dies, auch wenn die Entwicklung des deutschen Wertpapiermarkts die zuvor optimistische Kapitalmarktstimmung deutlich dämpfte.

Im Versicherungsbereich bescheren vor allem große Kunden weiterhin gute Wachstumsraten. Darüber hinaus gelang der Netfonds 2018 die Entwicklung und Platzierung einer innovativen Versicherungslösung. In Zusammenarbeit mit der IGBCE, der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, entwickelte Netfonds gemeinschaftlich die erste deutsche betriebliche Pflegezusatzversicherung. In Kooperation mit der Deutschen Familienversicherung brachte Netfonds im Oktober 2018 CareFlex auf den Markt und beim DAX-Konzern Henkel KGaA zum Einsatz.

Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit erreichte Netfonds 2018 wichtige Meilensteine auf dem Weg zum vollständigen Launch der digitalen Beratungs- und Abwicklungstechnologieplattform finfire. Erste Module konnten Ende 2018 bereits in Betrieb genommen werden. Die Nachfrage nach den finfire-Services im Bereich der Abwicklungstechnologien für Vermögensverwaltungen und das Portfolio Management steigt seitdem.

II. Darstellung der Lage des Konzerns

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt mit 41.403 T€ über der des Vorjahrs (25.960 T€). Der Anstieg von 15.443 T€ entspricht einer Steigerung von 59,5 %. Die Steigerung ergibt sich zum Großteil aus gesteigerten Geschäfts- und Firmenwerten (Goodwill) und dem Erwerb von Grundstücken zum Verkauf durch die Portfoliogesellschaften der Tochtergesellschaft NSI Netfonds Structured Investments GmbH.

Mit 9.625 T€ liegen die Geschäfts- und Firmenwerte (Goodwill) aus Beteiligungen an Tochtergesellschaften deutlich über dem Vorjahreswert (1.912 T€ per 31. Dezember 2017). Hintergrund hierfür ist hauptsächlich die Einbringung von Anteilen an der NFS Netfonds Financial Service GmbH und der NFS Capital AG, die dadurch 100%-ige Tochtergesellschaften der Netfonds AG wurden. Die planmäßigen Abschreibungen auf die Geschäfts- und Firmenwerte belaufen sich für das Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt 1.042 T€ (Vorjahr: 266 T€).

Mit 4.383 T€ bilanziert die Position „Grundstücke zum Verkauf“ im Umlaufvermögen deutlich über dem Vorjahreswert (0 T€). Hintergrund hierfür ist der Ausbau des Leistungsangebots um Anlageprodukte der Tochtergesellschaft NSI Netfonds Structured Investments GmbH.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen bestehen aus Forderungen an Kreditinstitute in Form von Kontokorrent- sowie Provisionsforderungen und Forderungen an Kunden aus Entgeltvereinbarungen u. a. im Rahmen der Vermögensverwaltung. Die Kontokorrentforderungen an Kreditinstitute sind aus Gründen der Flexibilität täglich kündbar angelegt. Die Provisionsforderungen wurden Anfang 2019 vollständig beglichen.

Auf der Passivseite betreffen die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden überwiegend Provisionsverbindlichkeiten gegenüber den angebotenen Vermittlern, welche zum Jahreswechsel im neuen Jahr vollständig beglichen wurden.

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Konzern ein Jahresergebnis in Höhe von -719 T€ erzielt. Die Eigenkapitalquote beträgt 28 % und konnte sich damit zum Vorjahr um sechs Prozentpunkte verbessern.

2. Finanz- und Liquiditätslage

Die auf der Aktivseite ausgewiesenen Vermögenswerte bestehen überwiegend aus liquiden Mitteln in Form von Kontokorrentguthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristigen Provisionsforderungen an Kreditinstitute, Emissionshäuser, Versicherungsgesellschaften sowie Endkunden. Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden belaufen sich zum 31. Dezember 2018 auf 16.031 T€, was 38,7 % der Bilanzsumme entspricht (im Vorjahr: 15.294 T€ bzw. 58,9 % der Bilanzsumme).

Provisionen werden in jedem Fall erst ausgekehrt, wenn die entsprechenden Zahlungen der Gesellschaften eingegangen sind. Die Zahlungsfähigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr war daher jederzeit gewährleistet. Eine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit ist nach Auffassung der Geschäftsleitung auch nicht zu erwarten.

3. Ertragslage

Die wesentlichen Faktoren für das Jahresergebnis haben sich wie folgt entwickelt:

Das Geschäftsjahr 2018 war gekennzeichnet durch eine positive Grundstimmung in der Realwirtschaft und an den Aktienmärkten. Umsatz und Rohertrag konnten in diesem Umfeld deutlich wachsen, auch wenn die Dynamik im 4. Quartal deutlich abgenommen hat. Die Sparte der geschlossenen Fonds (jetzt AIF) bleibt weiter in einem schwierigen Umfeld. Wesentliche Beiträge zum Ergebnis konnten hier 2018 nicht erwirtschaftet werden und sind auch Anfang 2019 noch nicht zu erwarten.

Die Netfonds erwartet für 2019 nachhaltig positive Beiträge durch den neuen Immobilienbereich in der NSI Netfonds Structured Investments GmbH. Netfonds konnte im Bereich Versicherungen, den gesetzlichen und politischen Hindernissen trotzend, den Ertrag steigern.

Zum weiteren Ausbau des Leistungsangebots zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Effizienzsteigerung durch Prozessautomatisierung, aber auch zur Abbildung gesetzlicher wie auch regulatorischer Anforderungen waren massive IT-Investitionen notwendig. Ein Trend, der sich speziell 2019 noch fortsetzen wird.

Insgesamt kann die Netfonds Gruppe eine marktführende, damit sehr gute Position vorweisen. Es ist geplant, die erreichte Stellung im Markt als derzeit Deutschlands zweitgrößte Poolorganisation weiter auszubauen.

4. Bewertung der Lage

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Faktoren beurteilt der Vorstand die Lage der Netfonds Gruppe als positiv.

III. Risiko-, Chancen-, Prognosebericht

1. Risikobericht

Das größte Risiko im Geschäftsmodell besteht in der Gefahr, vordiskontiert ausgezahlte Provisionen an Makler von diesen, im Falle einer Stornierung des zugrundeliegenden Vertrags, nicht zurückzuerhalten. Einen wesentlichen Anteil haben dabei derzeit aber Produkte aus dem Bereich der Riesterrente, einem Produkt mit einer vergleichsweise geringen Stornogefahr. Im Bereich der Versicherungen haben wir seit 2012 eine vereinheitlichte Stornohaftungszeit über alle Produktreihen mit biometrischen Risiken und Produkten der Altersvorsorge von 60 Monaten. Bei einem Provisionsumsatz von über

21.725 T€ im Jahr 2018 in diesem Bereich ist es zu konkreten Ausfällen von insgesamt 25 T€ gekommen. Im Versicherungsgeschäft ist der Konzern gegen solche Ausfälle durch eine Vertrauensschadenversicherung geschützt, welche im Kalenderjahr 2013 auf alle Produktbereiche mit verlängerter Stornohaftung ausgeweitet wurde und das Einzelfallrisiko bis 250 T€ versichert. Dennoch besteht für diesen Bereich ein Ausfallrisiko, welches wir auf Einzelfallebene betrachten müssen (in der Regel sind diese Ausfälle kleiner als 5 T€ pro Einzelfall). Grundsätzlich sind wir mit der Versicherung gegen größere und vor allem existenzgefährdende Risiken abgesichert. Ferner existieren in der Bilanz Einzelwertberichtigungen in Höhe von 54 T€.

In den übrigen Bereichen waren keine wesentlichen Forderungsausfälle zu verzeichnen. Das Risiko scheint damit derzeit ausreichend kontrolliert.

Zur Erledigung der Verwaltungs- und Abrechnungstätigkeiten ist zum Teil ein eigenes EDV-System, im Bereich der Versicherungen eine Fremdsoftware im Einsatz. Beide Systeme werden laufend den aktuellen Anforderungen angepasst.

Die Finanzbuchhaltung wird mit dem IT-System DATEV erfasst und die entsprechenden Daten über SAP BusinessObjects BPC und ab dem 1. Quartal 2019 mit Jedox laufend aufbereitet, sodass ein durchgehendes Reportingsystem zur Verfügung steht. Die Daten und Auswertungen der Buchhaltung stehen jederzeit zur Verfügung.

2. Chancenbericht

Die gesamte Finanzdienstleistungsbranche ist zunehmenden regulatorischen Anforderungen ausgesetzt. Deren Umsetzung ist mit Aufwendungen verbunden. Gleichzeitig führen ein dauerhaft niedriges Zinsniveau und eine erhöhte Kostentransparenz zu verringerten Margen. Erhöhte Aufwendungen bei reduzierten Margen resultieren in einer Konsolidierung der Branche.

Hierbei profitiert die Netfonds von ihrer marktführenden Position unter den Maklerpools in Deutschland, denn sie ist sowohl für neue als auch alte Allfinanzberater, Fondsspezialisten und Versicherungsvermittler eine relevante wie prominente Adresse.

Darüber hinaus kann die Netfonds genannten Konsolidierungsdruck für sich in Vorteile umwandeln, indem strategisch vorteilhafte Transaktionen vorgenommen werden – so wie es in der Historie von der Netfonds bereits mehrfach erfolgreich praktiziert wurde.

2018 vollzog die Netfonds grundlegende Richtungsentscheidungen zur Verbesserung der Zukunftsfähigkeit. Dies umfasst insbesondere die Plattformstrategie, deren erfolgreiche Umsetzung bereits zu beobachten ist.

Daneben baut Netfonds ihr Wertschöpfungspotenzial aus, indem höhermargige, z. B. über Vermögensverwaltungsmandate, und wiederkehrende Erlösströme, z. B. aus der Vergabe von Softwarelizenzen, generiert werden.

Ferner erschließt Netfonds neue Geschäftsfelder, indem Kundenbedarfe identifiziert, passende Leistungsangebote konzipiert und vertrieben werden. Ein Beispiel hierfür ist Deutschlands erste betriebliche Pflegezusatzversicherung, welche in einer innovativen Kooperation mit der IG BCE, der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, und der Deutschen Familienversicherung entwickelt wurde.

3. Prognosebericht

Die wirtschaftliche und politische Entwicklung in Europa und der Welt lassen uns eine weiterhin volatile Marktverfassung für das Geschäftsjahr 2019 erwarten. Die Stimmung der Anleger ist derzeit ambivalent. Einerseits scheint die Zeit nach der langen Hausse reif für eine Konsolidierung, andererseits ist weiter viel Liquidität an der Seitenlinie und wartet nur auf Kursrückgänge. Die Aktienanlage scheint weiter leicht an Attraktivität zuzunehmen, was aber insbesondere an dem Mangel an Alternativen liegt. Im Versicherungsbereich muss man abwarten, welche Auswirkungen das Lebensversicherungsreformgesetz (kurz: LVRG) auf die Branche haben wird. Optimistisch stimmt uns, dass wir in diesem Bereich seit Anfang 2015 erhebliche technische Weiterentwicklungen realisieren konnten und nun Kunden gewinnen, die vor einigen Jahren die intensive Zusammenarbeit mit einem Pool noch nicht einmal in Erwägung gezogen haben.

Nach dem erfolgreichen Jahr 2018 bleiben wir aus heutiger Sicht auch im laufenden Jahr auf einem Wachstumskurs. Unser Geschäftsmodell ist in weiten Bereichen gut skalierbar. 2019 rechnen wir allerdings weiterhin mit erheblichen IT-Investitionen, sodass wir trotz steigender Rohertträge kein nennenswertes Wachstum des Gewinns erwarten. Dennoch gehen wir für Ende 2019 davon aus, dass sich durch den Einsatz der bereits im Einsatz befindlichen Module der neuen finfire-Plattform erste Synergieeffekte sowohl auf der Erlös- als auch Aufwandsseite zeigen werden. Insbesondere in den Segmenten Technology und Regulatory erwarten wir Zusatzgeschäft durch den Einsatz der Plattform.

Zusätzliche Chancen sehen wir 2019 wieder dadurch, dass sich der Markt weiter konsolidieren und Netfonds die Möglichkeit bekommen dürfte, auch durch Übernahmen weiter zu wachsen.

Auszüge aus dem Konzernabschluss

Konzernbilanz

AKTIVA	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Geschäfts- und Firmenwerte (Goodwill)	9.625.453,51	1.911.656,26
2. Domain-/Markenrechte/Kundenstamm	70.933,00	95.933,00
3. Selbst geschaffene Software	251.365,49	37.200,00
4. Software	1.811.844,55	224.264,00
5. Geleistete Anzahlungen auf Software	0,00	95.827,50
	11.759.596,55	2.364.880,76
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	632.622,29	457.896,04
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen assoziierte Unternehmen	1.449.433,66	1.683.170,94
	1.474.433,66	1.708.170,94
	13.866.652,50	4.530.947,74
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Grundstücke zum Verkauf	4.383.196,58	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.031.453,17	15.293.720,40
2. Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	92.533,22	650.045,50
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.228.002,99	715.702,17
	17.351.989,38	16.659.468,07
III. Wertpapiere	70.992,83	80.992,83
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.362.694,33	4.477.860,65
	27.168.873,12	21.218.321,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	367.626,92	210.965,22
	41.403.152,54	25.960.234,51

PASSIVA	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.110.853,00	1.445.853,00
II. Zur Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer aus dem Jahresüberschuss bestimmter Betrag	240,00	240,00
III. Kapitalrücklage	8.399.996,22	1.523.153,19
IV. Konzernbilanzgewinn	998.864,67	1.964.940,48
V. Nicht beherrschende Anteile (Eigenkapitalanteile der Fremdgesellschafter in Tochtergesellschaften)	-22.753,66	868,174,92
	11.487.200,23	5.802.361,58
B. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	287.594,40	0,00
2. Steuerrückstellungen	346.605,07	488.896,32
3. Sonstige Rückstellungen	5.130.139,91	4.165.279,10
	5.764.339,38	4.654.175,42
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	1.869.000,00	885.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.903.055,63	234.807,13
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.618.765,99	13.230.708,94
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.709.114,54	1.139.175,14
	24.099.936,16	15.489.691,21
D. Rechnungsabgrenzungsposten	51.676,78	2.000,00
E. Passive latente Steuern	0,00	12.006,30
	41.403.152,55	25.960.234,51

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2018 – 31.12.2018		01.01.2017 – 31.12.2017	
	€	€	€	€
1. Provisionserlöse		93.607.138,09		85.985.514,11
2. Sonstige betriebliche Erträge		848.654,33		1.419.800,57
3. Provisionsaufwendungen		-74.267.211,05		-70.287.648,86
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-9.514.666,79		-7.070.233,72	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.683.634,84		-1.109.835,20	
		-11.198.301,63		-8.180.068,92
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.550.699,47		-693.507,21	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		0,00	
		-1.550.699,47		-693.507,21
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.483.243,89		-6.731.045,24
7. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		-121.258,10		378.025,58
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		27.394,52		9.026,22
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-201.287,60		-69.619,71
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-380.048,48		-551.633,65
12. Sonstige Steuern		357,30		-11.008,28
13. Konzernjahresüberschuss		-718.505,98		1.267.834,61
14. Darin enthaltene Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter		29.003,66		-315.642,67
15. Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Netfonds AG		-689.502,32		952.191,94
16. Konzerngewinnvortrag		1.964.940,48		1.205.354,22
17. Gewinnausschüttung an Aktionäre der Netfonds AG		-289.170,60		-192.605,68
18. Konzernbilanzgewinn		986.267,56		1.964.940,48

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2018 nach DRS 21

Kapitalflussrechnung (indirekte Ermittlung)	1.1. bis 31.12.2018	1.1. bis 31.12.2017	1.1. bis 31.12.2016
	€	€	€
1. Cashflow aus operativer betrieblicher Tätigkeit			
Konzernjahresergebnis einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-718.505,98	1.267.834,61	833.425,73
Im Konzernjahresergebnis enthaltene Abschreibungen/Zuschreibungen Anlagevermögen	1.757.350,79	965.481,63	912.189,31
Im Konzernjahresergebnis enthaltene Buchergebnis aus Anlagenabgängen	41,00	-13.256,00	-4.999,00
Im Konzernjahresergebnis berücksichtigte Zinserträge und Zinsaufwendungen	173.893,08	60.593,49	37.186,42
Im Konzernjahresergebnis berücksichtigte Beteiligungserträge	-85.393,22	-650.000,00	-440.020,00
Im operativen Bereich zahlungswirksame Veränderungen in den Bilanzpositionen			
- Veränderung der Rückstellungen (ohne Ertragsteuern)	1.252.455,21	1.069.359,76	437.723,38
- Veränderung der Forderungen L+L und übrigen Aktiva (ohne Immobilien und ohne Ertragsteuern)	-628.869,13	-2.322.574,04	-2.247.972,76
- Veränderung der Verbindlichkeiten L+L und übrigen Passiva (ohne Ertragsteuern)	424.313,19	891.545,19	1.929.197,63
- Veränderung der Steueraktiva und Steuerpassiva	-364.611,43	297.119,20	-149.781,48
- Veränderung der Bilanzpositionen im operativen Bereich o. Ertragsteuern	-3.335.297,31	-361.669,09	118.948,25
davon auf die Erstkonsolidierung NFS Cap und V-D-V entfallend	-1.848.173,38		
Im Konzernjahresergebnis berücksichtigter Ertragsteueraufwand/-ertrag	380.048,48	551.633,65	330.560,35
Ertragsteuerzahlungen bzw. -erstattungen	-744.659,91	-254.514,45	-480.341,83
Cashflow operativer Bereich ohne Immobilien	-37.499,87	1.566.103,84	1.306.949,23
Auszahlungen für zum Verkauf bestimmte Immobilien	-4.383.196,58	0,00	0,00
Cashflow operativer Bereich	-4.420.696,45	1.566.103,84	1.306.949,23
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-10.884.578,14	-379.046,69	-369.248,72
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-337.189,79	-414.159,53	-69.246,25
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-107.602,73	-1.343.397,11	-478.372,20
davon durch Sacheinlage	7.541.843,03	0,00	0,00
davon aus Umbuchungen	230.516,19	0,00	0,00
durch Erstkonsolidierung V-D-V und NFS Cap	1.848.173,38	0,00	0,00
Erworbene flüssige Mittel			
Rückzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	98.000,00	0,00
Einzahlungen aus Verkauf Anlagen	5.757,93	13.749,00	10.762,00
Zinserträge	27.394,52	9.026,22	30.446,52
Dividenden aus Beteiligungen	85.393,22	650.000,00	440.020,00
Cashflow Investitionsbereich	-1.590.292,39	-1.365.828,11	-435.638,65

Kapitalflussrechnung (indirekte Ermittlung)	1.1. bis 31.12.2018	1.1. bis 31.12.2017	1.1. bis 31.12.2016
	€	€	€
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Erhöhung gezeichnetes Kapital	665.000,00	963.902,00	0,00
Umwandlung Kapitalrücklagen	6.876.843,03	-963.902,00	0,00
davon unbar durch Sacheinlage/Anteilstausch	-7.541.843,03	0,00	0,00
Änderung Anleihen	984.000,00	0,00	-115.000,00
Änderung Bankdarlehen	3.668.248,50	234.806,98	0,00
Änderungen sonstige Darlehen und Treuhandverbindlichkeiten	3.583.360,02	696.526,70	-1.604,17
Gewinnausschüttung	-289.170,60	-192.605,68	-96.564,92
Veränderung Eigenkapitalanteile der Fremdgesellschafter durch Kapitalmaßnahmen	-849.327,81	-11.691,57	53.534,75
Zinszahlungen	-201.287,60	-69.619,71	-67.632,94
Cashflow Finanzierungsbereich	6.895.822,52	657.416,72	-227.267,28
4. Zahlungsmittelbestand			
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	4.477.860,65	3.620.168,20	2.976.124,90
Summe der Cashflows aus dem operativen, Investitions- und Finanzierungsbereich (1. + 2.+ 3.)	884.833,68	857.692,45	644.043,30
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)	5.362.694,33	4.477.860,65	3.620.168,20

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2018 nach DRS 22

Konzern-Eigenkapitalspiegel	Eigenkapital des Mutterunternehmens							Nicht beherrschende Anteile Eigenkapitalanteile der Fremdgesellschafter in Tochtergesellschaften	Konzern-eigenkapital Summe
	Gezeichnetes Kapital	Zur Kapitalerhöhung bestimmte Beträge	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Netfonds AG	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Netfonds AG		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Stand am 1. Januar 2016	481.951,00	240,00	2.487.055,19	0,00	667.606,59	0,00	3.636.852,78	311.575,89	3.948.428,67
Kapitalerhöhung/-herabsetzung							0,00		0,00
Einstellung/Entnahme aus Rücklagen							0,00		0,00
Ausschüttung von Dividenden an Aktionäre der Netfonds AG					-96.564,92		-96.564,92		-96.564,92
Konzernjahresüberschuss						634.312,55	634.312,55	199.113,18	833.425,73
Erhöhung Fremdanteile an Tochtergesellschaften durch Kapitalmaßnahmen							0,00	53.534,75	53.534,75

Konzern- Eigenkapitalspiegel	Eigenkapital des Mutterunternehmens							Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Zur Kapital- erhöhung bestimmte Beträge	Kapitalrück- lage	Gewinn- rücklagen	Gewinnvortrag	Konzernjahres- überschuss der Aktionäre der Netfonds AG	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Netfonds AG	Eigenkapitalanteile der Fremdgesellschafter in Tochtergesellschaften	Summe
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Stand am 31. Dezember 2016	481.951,00	240,00	2.487.055,19	0,00	571.041,67	634.312,55	4.174.600,41	564.223,82	4.738.824,23
Kapitalerhöhung/- Herabsetzung	963.902,00		-963.902,00				0,00		0,00
Einstellung/Entnahme aus Rücklagen					634.312,55	-634.312,55	0,00		0,00
Ausschüttung von Dividenden an Aktionäre der Netfonds AG					-192.605,68		-192.605,68		-192.605,68
Konzernjahresüberschuss						952.191,94	952.191,94	315.642,67	1.267.834,61
Minderung Fremdanteile an Tochtergesellschaften durch Kapitalmaßnahmen							0,00	-11.691,57	-11.691,57

Netfonds-Aktie: ISIN DE000A1MME74

Konzern- Eigenkapitalspiegel	Eigenkapital des Mutterunternehmens							Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital Summe
	Gezeichnetes Kapital	Zur Kapital- erhöhung bestimmte Beträge	Kapitalrück- lage	Gewinn- rücklagen	Gewinnvortrag	Konzernjahres- überschuss der Aktionäre der Netfonds AG	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Netfonds AG		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Stand am 31. Dezember 2017	1.445.853,00	240,00	1.523.153,19	0,00	1.012.748,54	952.191,94	4.934.186,67	868.174,92	5.802.361,58
Kapitalerhöhung/- Herabsetzung	665.000,00		6.876.843,03				7.541.843,03		7.541.843,03
Einstellung/Entnahme aus Rücklagen					952.191,94	-952.191,94	0,00		0,00
Ausschüttung von Dividenden an Aktionäre der Netfonds AG					-289.170,60		-289.170,60		-289.170,60
Konzernjahresüberschuss						-689.502,32	-689.502,32	-29.003,66	-718.505,98
Minderung Fremdanteile an Tochtergesellschaften durch Kapitalmaßnahmen					12.597,11		12.597,11	-861.924,92	-849.327,81
Stand am 31. Dezember 2018	2.110.853,00	240,00	8.399.996,22	0,00	1.688.366,99	-689.502,32	11.509.953,89	-22.753,66	11.487.200,22

Konzernanlagenspiegel

	Historische Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Vortrag zum	Zugang	Zugang	Abgang	Stand am	Vortrag zum	Zugang	Abschreibungen	Abgang	Stand am	Stand am	Stand am
	1.1.2018	Erstkonso- lidierung			31.12.2018	1.1.2018	Erstkonso- lidierung	Geschäftsjahr		31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
	€	€		€	€	€		€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Geschäfts- und Firmenwerte (Goodwill)	2.454.004,51	4.472.228,55	4.283.514,01	0,00	11.209.747,07	-542.348,25	0,00	-1.041.945,31	0,00	-1.584.293,55	1.911.656,26	9.625.453,51
2. Domain-/ Markenrechte/ Kundenstamm	278.600,00	0,00	0,00	0,00	278.600,00	-182.667,00	0,00	-84.499,00	0,00	-267.166,00	95.933,00	11.434,00
3. Selbst geschaffene Software	297.602,15	68.381,25	0,00	0,00	365.983,40	-260.402,15	0,00	-41.646,25	0,00	-302.048,40	37.200,00	63.935,00
4. Software	836.279,92	1.469.327,34	591.126,99	-21,00	2.896.713,25	-612.015,92	0,00	-225.923,29	0,00	-837.939,21	224.264,00	2.058.774,04
5. Geleistete Anzahlungen auf Software	95.827,50	0,00	0,00	-95.827,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	95.827,50	0,00
	3.962.314,08	6.009.937,14	4.874.641,00	-95.848,50	14.751.043,72	-1.597.433,32	0,00	-1.394.013,85	0,00	-2.991.447,16	2.364.880,76	11.759.596,55
II. Sachanlagen												
1. EDV-Ausstattung	698.486,69	189.748,36	64.268,76	-943,93	951.559,88	-555.004,61	-3.522,79	-106.510,26	927,93	-664.109,73	143.482,08	287.450,15
2. Büro- und sonstige Betriebsausstattung	334.196,03	59.239,64	12.404,77	-5.761,92	400.078,52	-19.782,07	-4.925,01	-30.199,30	0,00	-54.906,38	314.413,96	345.172,14
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	19.976,06	0,00	-19.976,06	0,00	0,00	0,00	-19.976,06	19.976,06	0,00	0,00	0,00
	1.032.682,72	268.964,06	76.673,53	-26.681,91	1.351.638,40	-574.786,68	-8.447,80	-156.685,62	20.903,99	-719.016,11	457.896,04	632.622,29

	Historische Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Vortrag zum	Zugang	Zugang	Abgang	Stand am	Vortrag zum	Zugang	Abschreibungen	Abgang	Stand am	Stand am	Stand am
	1.1.2018		Erstkonso- lidierung		31.12.2018	1.1.2018	Erstkonso- lidierung	Geschäftsjahr		31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
€	€		€	€	€		€	€	€	€	€	
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen assoziierte Unternehmen	2.283.414,17	107.602,73	0,00	-294.140,00	2.096.876,90	-600.243,23	0,00	-206.651,32	159.451,31	-647.443,24	1.683.170,94	1.449.433,66
	2.308.414,17	107.602,73	0,00	-294.140,00	2.121.876,90	-600.243,23	0,00	-206.651,32	159.451,31	-647.443,24	1.708.170,94	1.474.433,66
Anlagevermögen insgesamt	7.303.410,97	6.386.503,93		-416.670,41	18.224.559,02	-2.772.463,23		-1.757.350,79	180.355,30	-4.357.906,52	4.530.947,74	13.866.652,50

Anhang zum Konzernabschluss

1. Allgemeine Angaben und Konsolidierungskreis

Die Gesellschaft ist unter der Firma Netfonds AG unter der Nummer 120801 in Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Die Netfonds AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB (erstmalig für 2018).

Im September 2018 erfolgte die Notierungsaufnahme der Netfonds Aktie (vinkulierte Namensaktien) im m:access Börsensegment unter der ISIN DE000A1MME74. m:access ist ein Freiverkehrsegment der Börse München, das auf die Mittelstandsfinanzierung fokussiert ist. Im Gegensatz zu einer Notierung im regulierten Markt müssen Unternehmen im m:access nur gemäß grundlegenden Folgepflichten der Börse publizieren und gelten nicht als kapitalmarktorientiert im Sinne des HGB/WPHG.

Die Netfonds AG ist aufgrund der Größenordnung der Konzernbilanzsumme und der Konzernumsatzerlöse konzernabschlusspflichtig. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 1.1.2016. Der Konzernjahresabschluss der Netfonds AG für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB für den Konzernabschluss nach §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des AktG beachtet.

An folgenden Unternehmen ist die Netfonds AG zu mind. 20 % beteiligt:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital 31.12.2018	Jahres-ergebnis 2018	Konsolidierungsmethode
NFS Netfonds Financial Service GmbH	Hamburg	100	2.218	176	vollkonsolidiert
Argentos AG	Frankfurt/M	100	1.033	58	vollkonsolidiert
NFS Hamburger Vermögen GmbH	Hamburg	100	328	158	vollkonsolidiert
Educate Finance GmbH	Hamburg	100	82	30	vollkonsolidiert
fundsware GmbH	Hamburg	100	169	52	vollkonsolidiert
NVS Netfonds Versicherungsservice AG	Hamburg	100	91	-118	vollkonsolidiert
Deposit GmbH	Hamburg	100	20	8	vollkonsolidiert
V-D-V GmbH	Hamburg	51	453	-58	vollkonsolidiert
NFS Capital AG	Liechtenstein	100	746	471	vollkonsolidiert
NSI Netfonds Structured Investments GmbH	Hamburg	100	270	-42	vollkonsolidiert
NSI Projekt Troisdorf GmbH	Hamburg	100	23	-2	vollkonsolidiert

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital 31.12.2018	Jahres-ergebnis 2018	Konsolidierungsmethode
NSI Immobilien Portfolio Erste GmbH	Hamburg	100	-94	-119	vollkonsolidiert
NSI Immobilien Portfolio Zweite GmbH	Hamburg	100	-76	-101	vollkonsolidiert
PRIMA Fonds Service GmbH	Wiesbaden	35	51	-46	at equity
finfire Solutions GmbH	Hamburg	49	667	257	at equity
RS Verwaltung GmbH	Rellingen	100	k.A.	k.A.	nicht konsolidiert
NSI Projektentwicklung Lüdenscheid GmbH & Co.KG	Hamburg	ohne	k.A.	k.A.	nicht konsolidiert

Von den oben aufgeführten Unternehmen werden die assoziierten Unternehmen PRIMA Fonds Service GmbH sowie die finfire Solutions GmbH nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung (§§ 300-307 HGB) in den Konzernabschluss und Konsolidierungskreis einbezogen. Alle übrigen Tochtergesellschaften werden vollkonsolidiert.

Auf eine Vollkonsolidierung der RS Verwaltung GmbH und der NSI Projektentwicklung Lüdenscheid GmbH & Co KG wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet. Die RS Verwaltung GmbH wurde Ende 2017 gegründet und Anfang 2019 veräußert, die Stimmrechte bereits 2018 an den Erwerber übertragen. Bei der NSI Projektentwicklung Lüdenscheid GmbH & Co KG übernimmt der Konzern über die NSI Netfonds Structured Investments GmbH nur die Funktion als Komplementär ohne Vermögensbeteiligung und damit ohne eigenes wirtschaftliches Interesse. Für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, sind beide Unternehmen von untergeordneter Bedeutung.

Im Januar 2018 wurden die restlichen Fremdanteile von 51 % des Stammkapitals an der NFS Capital AG, Liechtenstein und 49 % des Stammkapitals an der NFS Netfonds Financial Service GmbH, Hamburg, von der Netfonds AG erworben, womit die NFS Capital AG, Liechtenstein, vom bisher assoziierten zum verbundenen Unternehmen geworden ist.

Das Geschäftsjahr entspricht bei Netfonds und allen Tochtergesellschaften dem Kalenderjahr.

2. Fremdwährungsumrechnung

2.1 Funktionale Währung und Berichtswährung

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung und die Berichtswährung darstellt.

2.2 Transaktionen und Salden

Die Konzernunternehmen stellen ihre Jahresabschlüsse auf Basis ihrer jeweiligen funktionalen Währung auf. Die funktionale Währung aller Konzernunternehmen entspricht dem Euro. Umrechnungsdifferenzen, die in einem separaten Posten im Eigenkapital auszuweisen wären, entstehen insoweit nicht.

Fremdwährungsgeschäfte der einbezogenen Unternehmen werden mit dem Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag an den geltenden Wechselkurs angepasst. Die dabei entstehenden Währungsgewinne und -verluste aus diesen Posten werden grundsätzlich ergebniswirksam unter den sonstigen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

Für die im Netfonds Konzern auftretenden Währungen werden grundsätzlich die Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank zu den jeweiligen Stichtagen verwendet. Zu den letzten beiden Abschlussstichtagen bestanden jedoch keine nennenswerten Fremdwährungsgeschäfte oder Vermögenswerte oder Schulden in Fremdwährung.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Grundsätze

Für die Tochtergesellschaften des Konsolidierungskreises erfolgt eine Vollkonsolidierung gemäß §§ 300-307 HGB. Hierbei werden die Vermögensgegenstände und Schulden, Erträge und Aufwendungen grundsätzlich in voller Höhe in die Konzernbilanz und -GuV übernommen. Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie Zwischengewinne innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Die Anteilsbuchwerte und das jeweilige Eigenkapital werden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung verrechnet, Unterschiedsbeträge werden auf stille Reserven oder Geschäfts- und Firmenwerte verteilt und über die Nutzungsdauer abgeschrieben, ggf. als rein technischer Unterschiedsbetrag sofort vereinnahmt oder als passive Unterschiede aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen und in den Folgejahren ertragswirksam aufgelöst. Die Summe der Eigenkapitalanteile und die Summe der Ergebnisanteile der Fremdgesellschafter in vollkonsolidierten Tochtergesellschaften werden im Eigenkapital und in der GuV gesondert als nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Abweichungen zu den im HGB enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen für große Kapitalgesellschaften werden nicht vorgenommen. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt in den zugrundeliegenden Einzelabschlüssen gegenüber dem Vorjahr nach unveränderten Grundsätzen.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahrs stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahrs in den zugrundeliegenden Einzelabschlüssen überein.

Die Bilanz ist nach dem vollständigen Schema des § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB aufgestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Posten Umsatzerlöse durch Provisionserlöse und Materialaufwand durch Provisionsaufwendungen zur Verbesserung der Aussagekraft ersetzt.

3.2 Bilanzierung und Bewertung der einzelnen Posten

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Der Abschreibungszeitraum entspricht der wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Selbst geschaffene, immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gem. § 248 Abs. 2 HGB werden mit den Herstellungskosten in Form der bei deren Entwicklung angefallenen Aufwendungen abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Zugänge mit Anschaffungskosten bis 800 € werden sofort in voller Höhe als geringwertiges Wirtschaftsgut abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden Abschreibungen vorgenommen, um diese mit einem niedrigeren beizulegenden Wert auszuweisen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten zzgl. angefallener Anschaffungsnebenkosten bewertet. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden Abschreibungen vorgenommen, um diese mit einem niedrigeren beizulegenden Wert auszuweisen.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden gemäß § 312 HGB mit dem Buchwert unter Berücksichtigung der Änderungen des anteiligen Eigenkapitalwerts in Folgeperioden (at equity) bewertet und entsprechend in der Konzernbilanz ausgewiesen. Das auf assoziierte Unternehmen entfallende Ergebnis wird gesondert in der Konzern-GuV ausgewiesen.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte, hier Grundstücke (Immobilien) zum Verkauf, erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Marktpreis nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden abzüglich der zur Abdeckung latenter und akuter Risiken notwendigen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Nominalwerten bewertet.

Wertpapiere

Die Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei einem zum Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegenden Börsen- oder Marktpreis wird auf diesen abgeschrieben.

Flüssige Mittel

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden alle vor dem Abschlussstichtag getätigten Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß § 249 HGB in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Beträge angesetzt. Für die Pensionsrückstellung ist der Barwert der künftigen Rentenzahlungen zu ermitteln (Anwartschaftsbarwertverfahren). Die dabei grundsätzlich anzuwendenden Zinssätze werden von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben. Für Pensionsverpflichtungen ist es dabei zulässig, eine pauschale Restlaufzeit aller Verpflichtungen von 15 Jahren anzunehmen. Die Aufwendungen und Erträge aus Abzinsung und Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen und verpfändeten Rückdeckungsansprüche werden in den Zinsaufwendungen saldiert ausgewiesen und gesondert im Anhang angegeben. Vor dem Hintergrund des Saldierungsgebots gemäß § 246 HGB erfolgt eine Saldierung der Pensionsverpflichtung und des Rückdeckungsanspruchs, sofern dieser verpfändet ist. Rückstellungen für passive latente Steuern werden falls erforderlich gemäß § 274 HGB gebildet. Die Bildung der Rückstellungen erfolgt grundsätzlich gegen die entsprechenden Aufwandspositionen. Die Inanspruchnahme der Rückstellungen erfolgt unter Minderung der jeweiligen Aufwandsposten als Rückstellungsverbrauch.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

4. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem anliegenden Anlagespiegel ersichtlich, gleiches gilt für die Abschreibungen des Geschäftsjahrs.

Die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandenen Geschäfts- und Firmenwerte (Goodwill) werden gemäß § 253 Abs. 3 HGB über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Bei den aus Konzernsicht selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich am Bilanzstichtag ausschließlich um ein im Jahr 2018 durch eine Tochtergesellschaft für die Konzerngesellschaften entwickeltes Softwareprogramm „MaxOffice/finfireOffice“. Die in Vorjahren ausgewiesene von der Netfonds AG selbsterstellte Software „Fundware pro“ aus 2010 ist nunmehr vollständig abgeschrieben.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Beteiligung an der PRIMA Fonds Service GmbH und dem anteiligen Eigenkapital zum 1. Januar 2016 hat 543 T€ betragen. Dieser Unterschiedsbetrag entfällt voll auf Geschäfts- oder Firmenwert und wird über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Im August 2017 wurden 49 % der finfire Solutions GmbH zum Kaufpreis von 400 T€ zuzüglich 601 T€ Bareinlageverpflichtung (Kapitalrücklage) erworben. Das anteilige Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs inkl. vereinbarter Einzahlungen in die Kapitalrücklage beträgt 307 T€. Hieraus ergibt sich ein anzunehmender Goodwill von 694 T€, der über eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben wird.

Anfang Januar 2018 wurden im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung mit Anteilstausch und Barzahlung die restlichen 51 % Anteile an der NFS Capital AG und die restlichen 49 % Anteile an der NFS Netfonds Financial Service GmbH von der Netfonds AG erworben. Die durch ein aktuelles Unternehmensbewertungsgutachten belegten beizulegenden Werte für die Sachkapitaleinlage und den Anteilstausch in Höhe von 2,7 Mio. € für die Restanteile NFS Cap und 5,3 Mio. € an der NFS wurden unter Berücksichtigung der Barzahlung von 468 T€ als Anschaffungskosten angenommen. Der über die Kapitalerhöhung von nominal 665 T€ hinausgehende Sacheinlagewert wurde in Höhe von 6,9 Mio. € in die Kapitalrücklage eingestellt. Hieraus entstand im Rahmen der Folgekonsolidierung bzgl. der NFS ein Goodwill in Höhe von 4.472 T€, der über 10 Jahre abgeschrieben wird, die bisher im Konzernabschluss bestehenden Fremdanteile von 855 T€ am Eigenkapital der NFS wurden damit übernommen. Die bisher als assoziiertes Unternehmen geführte NFS Cap wurde damit Anfang Januar 2018 erstkonsolidiert. Die Anschaffungskosten zuzüglich des

bisherigen Buchwerts auf Equity-Basis betragen entsprechend der obigen Bewertung 2,8 Mio. €. Abzüglich des übernommenen Eigenkapitals von 275 T€ resultierte hieraus ein Goodwill von 2,5 Mio. €, der ebenfalls über 10 Jahre abgeschrieben wird.

Im Mai 2018 wurde eine 51 % Beteiligung an der der V-D-V GmbH Hamburg im Rahmen einer Barkapitalerhöhung durch die Netfonds AG gezeichnet. Die Beteiligung der Netfonds AG betrug nominal 260 T€ zuzüglich einer Agio-Einzahlung in die Kapitalrücklage von 1 Mio. €. Des Weiteren hat sich die Netfonds AG per Kaufvertrag verpflichtet, die restlichen Anteile der V-D-V GmbH in drei gleichen Tranchen im Februar 2019, Februar 2020 und Februar 2021 von den bisherigen Gesellschaftern zum Kaufpreis von 990 T€ zuzüglich der anteiligen Jahresergebnisse 2018, 2019 und 2020 zu übernehmen. Die Anschaffungskosten betragen damit insgesamt voraussichtlich 2.250 T€, das im Rahmen der Erstkonsolidierung zum 31.5.2018 übernommene Eigenkapital betrug 508 T€. Der hieraus entstandene Goodwill von 1.742 T€ wird über 10 Jahre abgeschrieben.

Ebenfalls 2018 hat die Netfonds AG die Restanteile an der Finanzkun.de GmbH zum symbolischen Kaufpreis von 100 € übernommen. Hierdurch sind Fremdanteile von 13 T€ entfallen. Die Gesellschaft wurde 2018 in Educate Finance GmbH umbenannt.

Die übrigen Gesellschaften NSI Projekt Troisdorf GmbH, NSI Immobilien Portfolio Erste GmbH und NSI Immobilien Portfolio Zweite GmbH wurden als 100%-ige Töchter der NSI Netfonds Structured Investments GmbH 2018 neu gegründet und beschäftigen sich mit der Entwicklung und dem Kauf und Verkauf von Immobilienprojekten.

Vorräte

Die Vorräte beinhalten ausschließlich zur Entwicklung und Veräußerung bestimmte Immobilien (Grundstücke) der Immobilienprojekttochtergesellschaften der NSI Netfonds Structured Investments GmbH. Die Grundstücke wurden 2018 zu Konzernanschaffungskosten von 4.383.196,58 € angeschafft.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich fast ausschließlich aus Provisionsforderungen gegenüber Kunden, Fondsemittenten, Finanzdienstleistungsinstituten oder Depotbanken zusammen und sind sämtlich kurzfristig.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist aus dem anliegenden Eigenkapitalspiegel ersichtlich.

Grundkapital

Im Konzernabschluss wird das aktienrechtliche Grundkapital der Netfonds AG als Grundkapital des Konzerns ausgewiesen. Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2018 2.110.853,00 € (i. Vj. 1.455.853,00 €). Es besteht ausschließlich aus Stückaktien mit einem rechnerischen

Nennwert von 1,00 €. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2017 wurde das Grundkapital gegen Sacheinlage um 665.000,00 € auf 2.110.853,00 € erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde im Januar 2018 im Rahmen des Erwerbs der restlichen Fremddanteile von 51 % an der NFS Capital AG und 49 % an der NFS Netfonds Financial Service GmbH durch Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage mit Barzuzahlung durchgeführt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 4. Juli 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 422.170,00 € durch Ausgabe von bis zu 422.170 neuen Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je 1,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018).

Eigene Aktien

Die Konzernunternehmen haben im Geschäftsjahr 2017 eigene Aktien weder erworben noch gehalten oder veräußert.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag insgesamt 8.399.996,22 € (i. Vj. 1.523.153,19 €). Die Erhöhung resultiert aus der Bewertung der Sacheinlage gegen Kapitalerhöhung (665.000,00 €) mit Anteilstausch bzgl. dem Erwerb der restlichen 51 % Anteile an der NFS Capital AG und den restlichen 49 % Anteilen an der NFS Netfonds Financial Service GmbH.

Rückstellungen

Für Pensionsverpflichtungen der V-D-V GmbH wurde eine Rückstellung in Höhe von 458.469,00 € (i. Vj. 0,00 €) gebildet. Die Bewertung erfolgte zum Anwartschaftsbarwertverfahren zum Zinssatz von 3,21 %. Entsprechend der Regelung des § 253 Abs. 2 HGB erfolgt die Bewertung in 2018 mit einem 10-Jahres-Durchschnittszins statt wie bis 2015 mit einem 7-Jahres-Durchschnitt. Hierdurch ergibt sich aktuell ein höherer Zinssatz (3,21 %) als nach der bisherigen Methode (2,32 %) und ein um 58.023,00 € geringerer Barwert. Wegen der Vorgaben des § 246 Abs. 2 HGB erfolgte eine Saldierung mit den verpfändeten Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 170.874,60 € (i. Vj. 0,00 €).

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für noch zu erstellende Provisionsgutschriften in Höhe von 2.967.815,75 € (i. Vj. 3.226.083,40 €), für Resturlaubsverpflichtungen in Höhe von 380.972,24 € (i. Vj. 340.581,89 €), für Tantiemen in Höhe von 378.686,49 € (i. Vj. 353.186,49 €), für zukünftige Storni von Versicherungsverträgen in Höhe von 45.000,00 € (i. Vj. 45.000,00 €), für den Kauf der V-D-V GmbH in Höhe von 990.000,00 € (i. Vj. 0,00 €) sowie für Jahresabschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 219.970,00 € (i. Vj. 180.470,00 €) enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten und deren Besicherungen ergeben sich aus dem anliegenden Verbindlichkeitspiegel.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von 3.129.354,31 € eine Restlaufzeit von 1-5 Jahren und in Höhe von 729.164,53 € eine Restlaufzeit von über 5 Jahren. Mit unter 1 Jahr Restlaufzeit bestehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 44.536,79 €.

Die von der NFS Netfonds Financial Service 2014 aufgenommenen CRR-Nachrangdarlehen haben eine Laufzeit bis 2020.

Bei den Anleihen handelt es sich um eine nicht verbrieftete Teilschuldverschreibungen, die nicht am Kapitalmarkt gehandelt wird. Es bestehen jedoch entsprechende Verträge mit den Erwerbern der Anleihe. Sie hat eine Laufzeit bis zum 31. März 2020 (785.000,00 €) bzw. 31. März 2022 (1.084.000,00 €).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 277.466,21 € (i.Vj. 318.806,07 €) sowie aus Darlehen in Höhe von 4.170.365,90 € (i.Vj. 779.535,33 €) enthalten. Die Darlehen haben in Höhe von 1.400.000,00 € (i.Vj. 73.500 €) Restlaufzeiten von über 1 Jahr.

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern bezogen sich im Vorjahr in Höhe des regulären Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerersatzes (32 %) auf die in Einzelabschlüssen ausgewiesenen selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände (selbsterstellte Software). Die entsprechenden Herstellungskosten wurden steuerrechtlich bereits als Aufwand berücksichtigt. Die im Geschäftsjahr ausgewiesene selbsterstellte Software wurde von Konzerngesellschaften gegenüber anderen Konzerngesellschaften erstellt und ist daher nur im Konzernabschluss als selbsterstellt anzusehen, sodass hierauf keine latenten Steuern entfallen.

5. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Provisionserlöse/Provisionsaufwendungen

Der Posten Provisionserlöse enthält alle im Geschäftsbereich der Netfonds AG üblichen Erträge aus Provisionen sowie ähnliche Erträge. Die zugehörigen und direkt zuzuordnenden Aufwendungen werden unter den Provisionsaufwendungen ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahrs betreffen periodenfremde Erträge in Höhe von 46.029,75 € (i. Vj. 80.914,58 €).

Personalaufwendungen

In den Personalaufwendungen (soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung) sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 93.578,08 € (i. Vj. 54.224,38 €) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Dieser Posten enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 122.483,30 € (i. Vj. 49.339,31 €) und Aufwendungen für Fremdleistungen in Höhe von 730.795,76€ (i. Vj. 757.190,94 €).

Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen.

Die Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen resultieren aus Ausschüttungen in Höhe von 85.393,22 € (i.Vj. 650.000,00 €) und Abschreibungen aus der at-equity-Bewertung von 206.651,32 € (i.Vj. 271.974,42 €).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Erträge aus der Herabsetzung passiver latenter Steuern in Höhe von 12.006,30 € (i. Vj. 12.006,30 €). Die übrigen Beträge entfallen auf Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

Zinsaufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultieren mit 14.259,00 € (i. Vj. 0,00 €) aus der Anpassung der Pensionsrückstellung, 2018 saldiert mit 3.427,23 € (i. Vj. 0,00 €) Erträgen aus der verpfändeten Rückdeckungsversicherung.

6. Haftungsverhältnisse

Die Netfonds AG hat zur Absicherungen eines Darlehens über 1,5 Mio. € der Hanse Merkur Krankenversicherung AG, Hamburg, an die Value Management & Research AG Ende 2018 einen Vertrag mit einer umfassenden Sicherungsabtretung von Provisionsforderungen der Netfonds AG zugunsten der Hanse Merkur geschlossen. Es bestehen darüber hinaus keine Haftungsverhältnisse für Verpflichtungen Dritter.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestanden am Bilanzstichtag nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büroräume etc. von monatlich 59.758,54 €, aus Leasingverträgen für Kfz, sonstige Einrichtungen sowie für Lizenz- und Internetgebühren in Höhe von monatlich 186.510,81 €. Insgesamt ergeben sich finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 7.314.652,00 €.

8. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr gebuchte Gesamthonorar betrug für:

	2018	2017
	€	€
a) Abschlussprüfungsleistungen	45.000,00	45.000,00
b) Sonstige Prüfungsleistungen	13.000,00	13.000,00
	58.000,00	58.000,00

9. Angaben zu den Mitgliedern der Unternehmensorgane

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus:

- Herrn Karsten Dümmler, Hamburg
- Herrn Martin Simon Steinmeyer, Hamburg
- Herrn Peer Reichelt, Hamburg
- Herrn Oliver Kieper, Reppenstedt
- Herr Dietgar Völzke, Hamburg (seit 1. Mai 2019)

Die Herren Dümmler, Steinmeyer und Kieper üben diese Tätigkeit hauptberuflich aus. Herr Reichelt ist hauptberuflich Geschäftsführer der NFS Netfonds Financial Service GmbH.

Die Vorstandsmitglieder sind alleinvertretungsberechtigt und vom Verbot der Selbstkontrahierung (§ 181 BGB) befreit.

Die für den Zeitraum ihrer Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge des Vorstands betragen 723.674,42 €.

Gegen das Vorstandsmitglied Oliver Kieper besteht zum Bilanzstichtag eine Forderung aus Darlehenszinsen in Höhe von 0,00 € (i. Vj 770,17 €). Das Darlehen hatte eine Laufzeit bis 31. Dezember 2017 und wurde mit jährlich 4,00 % verzinst.

Der Aufsichtsrat besteht aus:

- Herrn Klaus Schwantge, Geschäftsführer der KS Privat Consult, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
- Herrn Karl Dümmler, Oberstudiendirektor a.D., Hamburg (stellv. Vorsitzender)
- Herrn Olaf Pankow, Geschäftsführer der Ownership GmbH, Hamburg

Die für den Zeitraum ihrer Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen 35.000,00 €.

10. Arbeitnehmer

Mitarbeiteranzahlen	2018	2017
(Durchschnitt)		
Netfonds AG	118	99
NFS GmbH	23	21
NFS HHVM GmbH	14	8
NVS AG	9	9
Argentos AG	3	4
fundsware GmbH	8	8
V-D-V GmbH	19	0
finanzkun.de GmbH	0	0
NSI GmbH	0	0
Deposit GmbH (ehem. NIS)	0	0
Gesamt:	194	149

11. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Dezember 2017 wurden Kauf-/Einbringungsverträge über die restlichen Fremdanteile von 51 % des Stammkapitals an der NFS Capital AG, Liechtenstein, und 49 % des Stammkapitals an der NFS Netfonds Financial Service GmbH, Hamburg, in die Netfonds AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung (genehmigtes Kapital) durch Sacheinlage mit Barzahlung geschlossen. Die Einbringenden erhielten hierfür insgesamt 665.000 neu auszugebende 1,00 €-Netfonds-Aktien sowie eine Barzahlung von insgesamt 467.500 € zuzüglich 2.000 € für einen Ausgleichsanteil.

Einbringende/Verkäufer waren:

- Deichhorst Vermögensverwaltung UG, Hamburg
- Hammer Holding GmbH, Hamburg
- KD Investment & Consulting GmbH, Hamburg
- PR Capital Vermögensverwaltung UG, Hamburg
- Klaus Schwantge, Frankfurt

Die Transaktion wurde im Januar 2018 durch Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister, Ausgabe der neuen Aktien und Zahlung der Barkomponente abgeschlossen.

12. Vergleichbarkeit der Zahlen 2018 und 2017 insbesondere aufgrund der Änderungen im Konzernkreis

Durch die in 2018 erfolgten Anteilerwerbe mit Erstkonsolidierungen bzgl. V-D-V GmbH und NFS Capital AG, sowie des Anteilerwerbs und der Folgekonsolidierung der NFS Netfonds Financial Service GmbH und sind die Bilanz und GuV-Zahlen nicht ohne weiteres

vergleichbar. Folgende wesentliche Positionen haben durch die Anteilerwerbe erstmals in 2018 Eingang in die Konzernbilanz und Konzern GuV gefunden:

Bilanz 2018						
	Goodwill	Software	Flüssige Mittel	Pensions-Rst.	Kaufpreis-Rst.	Darlehen
V-D-V GmbH	1.640.443,15	573.288,00	214.137,20	287.594,40	990.000,00	200.000,00
NFS Cap AG	2.287.305,44		224.500,36			150.000,00
NFS GmbH⁶	4.025.005,69					
Summe	7.952.754,28	573.288,00	438.637,56	287.594,40	990.000,00	350.000,00

G.u.V. 2018						
	Umsätze	Provisionsaufwand	Rohgewinn	Personalkosten	sonstige Aufwendungen	Ergebnisbeitrag inkl. zugehörige Goodwill-Afa
V-D-V GmbH	978.095,48	0,00	978.095,48	-713.105,47	-210.669,72	-127.979,16
NFS Cap AG	1.693.915,23	-614.326,13	1.079.589,10	-220.714,39	-190.948,65	217.077,58
NFS GmbH⁷						-447.222,86
Summe	2.672.010,71	-614.326,13	2.057.684,58	-933.819,86	-401.618,37	-358.124,44

Mit in 2018 neugegründeten NSI Immobilien-Portfoliogesellschaften wurde zudem von der NSI Netfonds Structured Investment GmbH ein neues Geschäftsfeld eröffnet. Hierdurch sind Grundstücke (Immobilien) in Höhe von 4.383.196,58 € im Vorratsvermögen sowie 2.564.783,42 € Bankdarlehen, 1.084.000,00 € Anleiheverbindlichkeiten und 3.937.095,90 € sonstige Finanzierungsdarlehen zur Konzernbilanz hinzugekommen.

⁶ Auswirkung NFS nur Goodwill und Goodwill-Abschreibung

⁷ Auswirkung NFS nur Goodwill und Goodwill-Abschreibung

13. Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahrs

- Vorgänge von Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.
- Der Anteil an der V-D-V GmbH wurde zum 1. März 2019 auf 67 % aufgestockt
- Am 12. April 2019 erweitert der Aufsichtsrat der Netfonds AG den Vorstand um das Vorstandsressort "IT & Prozesse" und beruft Dietgar Völzke zum Vorstand ab 1. Mai 2019
- Mit Wirkung zum 30. April 2019 hat sich die Netfonds AG von ihrem Anteil an der PRIMA Fondsservice GmbH getrennt.

Ergebnisverwendung

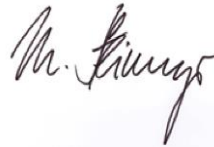
Der Vorstand schlägt vor, von dem Bilanzgewinn jedem Aktionär pro gehaltener Aktie 0,15 € Gewinn auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 23. Mai 2019

Netfonds AG



Karsten Dümmer



Martin Simon Steinmeyer



Peer Reichelt



Oliver Kieper



Dietgar Völzke

Bestätigungsvermerk

**Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018
und Konzernlagebericht**

**Netfonds AG
Hamburg**



**DPRT GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Netfonds AG, Hamburg:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Netfonds AG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Netfonds AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild

von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit

Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für die Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bei der vorstehenden Wiedergabe des Konzernabschlusses handelt es sich um eine verkürzte Fassung.

Zu dem vollständigen Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurde der nachfolgende Bestätigungsvermerk erteilt:

Hamburg, den 23. Mai 2019

DPRT GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Holger Martens
(Wirtschaftsprüfer)

Bernd Dankowski
(Wirtschaftsprüfer)

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2019 und unsere Erwartung für die Geschäftsentwicklung

Umsatzerlöse: Wir gehen derzeit von einem organischen Wachstum im Bereich von 10 % bis 14 % und damit von einem Brutto-Konzernumsatz zwischen 105 und 110 Mio. € aus.

Nettoumsatz und Rohertragsmarge: Die Rohertragsmarge sollte auch 2019 bei ca. 22 % liegen und wird damit über der in der Mittelfristplanung ursprünglich erwarteten Zielmarke von 19,3 % liegen. Der Nettoumsatz sollte damit in einer Bandbreite von 23 bis 24,50 Mio. € liegen und damit ebenfalls zwischen 10 % und 15 % wachsen. Die Wachstumsfelder aus dem Jahr 2018 – Technologie, Vermögensverwaltung, (Haftungsdach/Regulatorik), Versicherungen – werden auch im laufenden Jahr die Wachstumstreiber der Gruppe sein. Insbesondere die Bereiche Technologie (Software as a Service) und Marketing & Products werden überproportional zur Stärkung der Nettoumsätze bzw. Ertragsmarge beitragen.

EBITDA: Das Konzern-EBITDA für 2019 sollte im Rahmen unserer Planung zw. 1,8 und 2,3 Mio. € liegen.

finfire, Digitalisierung und IT Investitionen: Die Netfonds Gruppe wird im laufenden Jahr weiter erheblich in neue Technologien investieren und sieht hier für die kommenden Jahre große Wachstumspotenziale. Auf Basis der neuen Plattform ergibt sich für das Unternehmen neben dem organischen Wachstum der Wholesale-Kunden zusätzlich die Möglichkeit, finfire als klassische SaaS-Plattform und Branchenlösung zu etablieren und Drittbanken, Vertriebsgesellschaften und Vermögensverwaltern zu servicieren. Zusätzlich eröffnet die Skalierbarkeit der Plattform die Option, aktiv an der Branchenkonsolidierung teilzunehmen. Die Integration von weiteren Unternehmen und Kundenbeständen aus Zukäufen (M&A) ist daher eine weitere Wachstumsmöglichkeit.

Neben dem klassischen Großhandelsgeschäft ist Netfonds ein Fin- und Insuretech-Unternehmen. Aufgrund der immensen Möglichkeiten in diesen Bereichen und der sich abzeichnenden Marktkonsolidierung werden wir im Zweifel langfristigem Wachstum den Vorzug vor kurzfristiger Ertragssteigerung geben.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Geschäftsberichts:

Netfonds AG

Heidenkampsweg 73

20097 Hamburg

Tel: 040 / 8 222 67-0

Fax: 040 / 8 222 67-100

E-Mail: info@netfonds.de

Vorsitzender des Vorstands: Karsten Dümmler

Vorstand: Martin Steinmeyer, Peer Reichelt, Oliver Kieper, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvorsitzender: Klaus Schwantge

Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 120801

Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Ihr Investor Relations-Kontakt:

Tel.: 040 / 8 222 67-499

www.netfonds.de/investor-relations/

E-Mail: ir@netfonds.de

Quellen:

Abbildung 3: Designed by NnFshr. Designed by freepik.com